Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

1910.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule
MANNHEIM.

A. 4.

Geschäfts-Bericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

dreizehnte Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1910.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft

werden hiermit zu der am

Sonnabend, den 11. März 1911, vormittags 11 Uhr
im Sitzungssaale der Dresdner Bank, König Johann-Strafse 3 zu Dresden

stattfindenden

dreizehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei der **Dresdner Bank Filiale Chemnitz** zu hinterlegen.

Dresden, den 13. Februar 1911.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel. **Dr. von Rechenberg.**

Aufsichtsrat.

Herr Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Georg Wilhelm Arnstaedt** in Dresden, Vorsitzender.

„ Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.

„ Rittergutsbesitzer **Max Beyer** in Dresden.

„ Kaufmann **Jacob Glässner** in Lobositz.

„ Fabrikant **Otto Arthur Edmund Hübner** in Chemnitz.

„ Bankdirektor Generalkonsul Kommerzienrat **Gustav von Klemperer** in Dresden.

„ Oberbaurat Professor **Gustav Hermann Knothe-Seeck** in Dresden.

„ Fabrikant **Arthur William Stärker** in Chemnitz.

„ Kommerzienrat **Georg Eduard Wiede** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.

„ „ **Dr. Freiherr von Rechenberg** in Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Kontor: Dresden, Schlofsstrafse 24.

Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Die Verkaufspreise, welche in den für uns in Frage kommenden Absatzgebieten schon Ende 1909 einen Tiefstand erreicht hatten, wie er seit dem Bestehen unseres Unternehmens niemals in Erscheinung getreten war, gingen im Berichtsjahr in sehr erheblichem Umfange noch weiter zurück. Die Auflösung des mitteldeutschen Verbandes, welche auch eine Lösung der von diesem mit verschiedenen anderen Verkaufsvereinigungen abgeschlossenen Verträge zur Folge hatte; die seitens der schlesischen Werke bewirkte Aufhebung des Schutzabkommens mit dem im Verbande österreichischer Portland-Cementfabriken zusammengeschlossenen Gesellschaften, sowie die Inbetriebnahme einer gröfseren Anzahl leistungsfähiger neuer Werke führte zu einem schrankenlosen Wettbewerbe, dessen Konsequenzen in den diesjährigen Bilanzen der meisten Unternehmungen unserer Branche zum Ausdruck kommen werden.

Diese trostlosen Verhältnisse haben naturgemäfs auch unseren Abschluſs ungünstig beeinflufst, obwohl infolge der Beliebtheit unserer qualitativ hochstehenden Erzeugnisse eine nennenswerte Steigerung unseres Absatzes eintrat. Das Erträgnis bleibt wesentlich hinter demjenigen des Vorjahres zurück, so dafs wir der General-Versammlung die Ausschüttung einer Dividende von nur 3 % gegenüber einer solchen von 8 % für das Geschäftsjahr 1909, in Vorschlag bringen können.

Obwohl es in den beiden letzten Monaten 1910 nach langwierigen Verhandlungen gelang, die meisten deutschen Cementfabriken wieder zu Gruppenverbänden zu vereinigen und auch in Österreich mit einer erneuten Verständigung in der Cementindustrie gerechnet werden kann, kommen diese Zusammenschlüsse zu spät, um eine ins Gewicht fallende Preissteigerung für das Jahr 1911 zu ermöglichen, weil bereits der gröfste Teil der Produktion fast aller Cementwerke zu den niedrigen Notierungen des Vorjahres verschlossen worden ist. Ein unmittelbarer Nutzen aus den vorerwähnten Vereinbarungen wird in Anbetracht dieses Umstandes den wenigsten Unternehmungen erwachsen.

Unter den geschilderten Verhältnissen läfst sich auch eine wesentliche Besserung des Gewinnergebnisses unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1911 nur schwer erhoffen.

Die erheblichen Zugänge auf einigen Anlage-Konten erklären sich durch die zu Beginn des Jahres vorgenommene Auflösung des Neubau-Kontos in Höhe von M. 1 493 195.—.

Das Gebäude-Konto enthält aufserdem die Aufwendungen für die Errichtung und Ausstattung des neuen Verwaltungsgebäudes, in dem auch das Laboratorium und Wohnräume für die verheirateten und unverheirateten Beamten sich befinden.

Auf dem Dampfmaschinen- und Kessel-Konto, sowie auf dem Arbeitsmaschinen-Konto erscheinen ferner die für den Ausbau der Elbwasserzuleitung und für verschiedene maschinelle Verbesserungen verausgabten Beträge.

Weitere Zugänge zeigen das Bahnanlage-Konto, das Inventar- und Werkzeug-Konto, das elektrische Beleuchtungs-Konto und das Utensilien-Konto. Sie hängen zum gröfsten Teil ebenfalls mit dem Ausbau der Drehofenanlage und demjenigen des Verwaltungsgebäudes zusammen.

Zu Gratifikationen an Arbeiter, welche ohne Unterbrechung 10 Jahre in unserem Betriebe beschäftigt waren und zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familienangehöriger unserer Leute entnahmen wir dem Unterstützungs-Fond M. 4864.35.

Dagegen sind diesem Fond die Pachteinnahmen aus unserem Kantinenbetriebe, sowie die Zinsen auf die deponierten Beträge, gleich wie im Vorjahre, zugeflossen.

Nach Vornahme angemessener Abschreibungen in Höhe von M. 220 697.74 (im Vorjahre M. 220 364.58) verbleibt ein Reingewinn von

M. 174 270.—

einschliefslich des Vortrages aus dem letzten Geschäftsjahre von M. 94 874.79.

Wir beantragen, denselben in folgender Weise zu verwenden:

1. 3% Dividende auf das Aktien-Kapital von M. 2 625 000.—	M. 78 750.—
2. Gratifikationen an Beamte der Gesellschaft	„ 12 000.—
3. Dotierung des Arbeiterunterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	„ 10 000.—
und die verbleibenden	„ 73 520.—
auf neue Rechnung vorzutragen.	
	M. 174 270.—

Dresden, den 13. Februar 1911.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel. **Dr. von Rechenberg.**

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1910 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto auf Grund der ordnungsmäfsig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung befunden. Der von dem Vorstande vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes stimmen wir zu.

Im vergangenen Jahre wurde uns zu unserer aufrichtigen Betrübnis das Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr Baumeister Friedrich Wilhelm Otto, durch den Tod entrissen. Der Entschlafene hat dem Aufsichtsrate unserer Gesellschaft seit deren Bestehen angehört und seine reichen Erfahrungen jederzeit in deren Dienst gestellt. Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und Berater, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Statutengemäfs haben in diesem Jahre die Herren Kaufmann Jacob Glässner und Kommerzienrat Georg Eduard Wiede aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden.

Dresden, im Februar 1911.

Der Aufsichtsrat

der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Arnstaedt.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	544 737	—		
Abgebautes Areal	24 537	—	520 200	—
„ **Gebäude-Konto**	900 570	—		
ca. 2% Abschreibung von M. 1 373 170.—	27 485	66		
	873 084	34		
Zugang	588 313	66	1 461 398	—
„ **Öfen- und Trockenkanäle-Konto**	204 255	—		
ca. 10% Abschreibung	20 485	—	183 770	—
„ **Dampfmaschinen- und Kessel-Konto**	83 130	—		
ca. 10% Abschreibung von M. 401 625.—	40 244	85		
	42 885	15		
Zugang	343 694	85	386 580	—
„ **Arbeitsmaschinen-Konto**	238 340	—		
ca. 10% Abschreibung von M. 925 990.—	92 605	12		
	145 734	88		
Zugang	768 100	12	913 835	—
„ **Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto**	1	—		
Zugang	16 842	48		
	16 843	48		
ca. 15% Abschreibung von M. 14 450.—	2 223	48	14 620	—
„ **Bahnanlage-Konto**	1	—		
Zugang	20 893	93		
	20 894	93		
ca. 5% Abschreibung	1 089	93	19 805	—
„ **Brunnen-Konto**			1	—
„ **Inventar- und Werkzeug-Konto**	1	—		
Zugang	34 704	76		
	34 705	76		
ca. 25% Abschreibung	8 695	76	26 010	—
„ **Utensilien-Konto**	1	—		
Zugang	4 914	24		
	4 915	24		
ca. 25% Abschreibung	1 260	24	3 655	—
„ **Pferd- und Wagen-Konto**	1	—		
Zugang	810	90		
	811	90		
ca. 100% Abschreibung	810	90	1	—
„ **Kontoreinrichtungs-Konto Dresden**	1	—		
Zugang	1 259	80		
	1 260	80		
ca. 100% Abschreibung	1 259	80	1	—
„ **Depot-Konto**			39 384	34
„ **Konto-Korrent-Konto,** Debitoren			539 434	87
„ **Kassa-Konto**			1 899	24
„ **Wechsel-Konto** abzüglich Diskont			35 457	50
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände, Vorräte			357 215	58
			4 503 267	53

Dresden, den 31. Dezember 1910.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Hänsel.

31. Dezember 1910.

Passiva.

		M.	Pf.	M.	Pf.
Per	**Aktien-Kapital-Konto**			2 625 000	—
„	**Konto-Korrent-Konto,** a) Kreditoren	429 191	19		
	b) Bankschuld	558 242	—	987 433	19
„	**Reservefond-Konto**			262 500	—
„	**Spezial-Reservefond-Konto**			425 000	—
„	**Arbeiter-Unterstützungs-Konto**			28 504	34
„	**Dividenden-Konto**			560	—
„	**Gewinn- und Verlust-Konto**			174 270	—
	Zur Verwendung wie folgt:				
	3% Dividende	78 750	—		
	Gratifikationen an Beamte	12 000	—		
	Dotierung des Arbeiter-Unterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	10 000	—		
	Vortrag auf neue Rechnung	73 520	—		
		174 270	—		
				4 503 267	53

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Dr. von Rechenberg.

Gewinn- und Verlust-Konto

Debet.

	M.	Pf.	M.	Pf
An **Zinsen-Konto**			62 802	44
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			92 312	88
„ **Krankenkassen- und Arbeiterversicherungs-Konto**			22 480	54
„ **Unkosten-Konto**			119 460	05
„ **Reparaturen-Konto**			127 315	91
„ **Abschreibungen:**				
auf Grundstücks-Konto	24 537	—		
Gebäude-Konto	27 485	66		
Öfen- und Trockenkanäle-Konto	20 485	—		
Dampfmaschinen- und Kessel-Konto	40 244	85		
Arbeitsmaschinen-Konto	92 605	12		
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	2 223	48		
Bahnanlage-Konto	1 089	93		
Inventar- und Werkzeug-Konto	8 695	76		
Utensilien-Konto	1 260	24		
Pferd- und Wagen-Konto	810	90		
Kontoreinrichtungs-Konto Dresden	1 259	80	220 697	74
„ **Reingewinn**			174 270	—
			819 339	56

Dresden, den 31. Dezember 1910.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Hänsel.

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsmäfsig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im Februar 1911.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. i. V. Dowerg.

per 31. Dezember 1910.

Kredit.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Vortrag aus 1909**			94 874	79
„ **General-Waren-Konto**			721 836	12
„ **Pacht-Konto**			2 628	65
			819 339	56

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Dr. von Rechenberg.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

1911.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A 4

Geschäfts-Bericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

vierzehnte Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1911.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

Dienstag, den 12. März 1912, vormittags 11 Uhr
im Sitzungssaale der Dresdner Bank, König-Johann-Strafse 3 zu Dresden

stattfindenden

vierzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei der **Dresdner Bank Filiale Chemnitz** zu hinterlegen.

Dresden, den 17. Februar 1912.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Aufsichtsrat.

Herr Bankdirektor Generalkonsul Kommerzienrat **Gustav von Klemperer** in Dresden, Vorsitzender.

„ Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.

„ Rittergutsbesitzer **Max Beyer** in Dresden.

„ Kaufmann **Jacob Glässner** in Lobositz.

„ Fabrikant **Otto Arthur Edmund Hübner** in Chemnitz.

„ Fabrikant **Arthur William Stärker** in Chemnitz.

„ Baumeister **Ernst Schlosser** in Meißen.

„ Kommerzienrat **Georg Eduard Wiede** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.

Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Das verflossene Geschäftsjahr brachte für uns eine weitere, wenn auch nur geringe, Verschlechterung der Verkaufspreise, obgleich gegen Ende des Jahres 1910 in Deutschland in den für den Absatz unserer Erzeugnisse wichtigen Gebieten und anfangs 1911 auch in Österreich ein erneuter Zusammenschluß unserer Industrie stattfand. Wie wir bereits in unserem letzten Berichte ausgeführt haben, kam diese Verständigung aber zu spät, um noch einen Einfluß auf die allgemeine Preisbildung ausüben zu können.

Wenn wir dessenungeachtet und trotz vermehrter Abschreibungen für das Jahr 1911 unseren Herren Aktionären die Ausschüttung einer um 2 % höheren Dividende als im Vorjahre vorzuschlagen vermögen, so ist dieses Ergebnis in erster Linie durch die Verbilligung unserer Erstehungskosten bewirkt worden.

Um diese Ermäßigung der Produktionskosten herbeizuführen, war die Beschaffung maschineller Einrichtungen erforderlich, welche dazu dienen, die manuelle Beförderung der Materialien innerhalb des Betriebes nach Möglichkeit einzuschränken. Die für diese Neuanschaffungen und für die Baulichkeiten, in denen sie teilweise untergebracht sind, ausgegebenen Summen erscheinen als Zugang:

auf dem Dampfmaschinen- und Kesselkonto mit	M.	45597.32
„ „ Arbeitsmaschinen-Konto mit	„	214083.78
„ „ Inventar- und Werkzeugkonto mit	„	37097.76
„ „ Gebäudekonto mit	„	77270.29

Für das laufende Jahr ist der größte Teil unserer Produktion zu erhöhten Preisen bereits verschlossen, so daß wieder auf eine bessere Verzinsung des in unserer Unternehmung investierten Kapitals gerechnet werden kann.

Wie lange die eingetretene Besserung der Verhältnisse in der Cementindustrie währen wird, hängt wesentlich davon ab, ob die ins Leben gerufenen Interessenverbände von Bestand sein werden.

Die anerkannte Güte unseres Portland-Cementes, die es uns ermöglicht hat, für das pro 1912 in dem größten Teil unseres Absatzgebietes zur Verlieferung gelangende Quantum einen

Qualitätsaufschlag zu erzielen, läßt aber die Annahme zu, daß auch bei rückläufiger Konjunktur in unserer Branche die Unterbringung unserer Gesamtproduktion keine Schwierigkeiten bieten wird.

Nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von

M. 255775 13 (im Vorjahre M. 220697.74)

verbleibt ein Reingewinn von

M. 242018.70

einschließlich des Vortrags aus dem letzten Geschäftsjahr von M. 73520.—, den wir beantragen, in folgender Weise zu verteilen:

1.	4 % Dividende auf das Aktienkapital von M. 2625000.—	M. 105000.—
2	Tantieme an den Vorstand und Gratifikationen für Beamte und Meister der Gesellschaft	„ 17904.96
3.	Dotierung des Arbeiterunterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	„ 10000.—
4.	Tantieme des Aufsichtsrates	„ 7619.84
5.	1 % Superdividende	„ 26250.—
6.	Vortrag auf neue Rechnung	„ 75243.90
		M. 242018.70

Dresden, den 17. Februar 1912.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto für das Jahr 1911 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto auf Grund der ordnungsmäßig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung befunden. Der von dem Vorstande vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes stimmen wir zu.

Auch im abgelaufenen Jahre hatten wir einen schweren Verlust zu beklagen: am 5. November 1911 wurde uns der Vorsitzende unseres Aufsichtsrates Herr Geh. Kommerzienrat Generalkonsul Arnstaedt durch den Tod entrissen. Der Verewigte gehörte dem Aufsichtsrate unserer Gesellschaft seit deren Bestehen an und hat seine reichen Erfahrungen stets uneingeschränkt in deren Dienst gestellt. Wir werden diesem treuen Freunde und Berater stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Statutengemäß haben in diesem Jahre die Herren Justizrat Dr. Felix Bondi, Fabrikbesitzer Arthur Hübner, Generalkonsul G. von Klemperer, Fabrikbesitzer William Stärker und Baumeister Ernst Schlosser aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden.

Dresden, im Februar 1912.

Der Aufsichtsrat
der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

G. von Klemperer.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	520 200	—		
Abgebautes Areal	26 350	—	493 850	—
„ **Gebäude-Konto**	1 461 398	—		
ca. 2% Abschreibung	29 918	29		
	1 431 479	71		
Zugang	77 270	29	1 508 750	—
„ **Öfen- und Trockenkanäle-Konto**	183 770	—		
ca. 10% Abschreibung	18 870	—	164 900	—
„ **Dampfmaschinen- und Kessel-Konto**	386 580	—		
ca. 10% Abschreibung	38 627	32		
	347 952	68		
Zugang	45 597	32	393 550	—
„ **Arbeitsmaschinen-Konto**	913 835	—		
ca. 10% und Extra-Abschreibung	125 768	78		
	788 066	22		
Zugang	214 083	78	1 002 150	—
„ **Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto**	14 620	—		
ca. 15% Abschreibung	2 214	64		
	12 405	36		
Zugang	3 744	64	16 150	—
„ **Bahnanlage-Konto**	19 805	—		
ca. 5% Abschreibung	1 105	—	18 700	—
„ **Brunnen-Konto**			1	—
„ **Inventar- und Werkzeug-Konto**	26 010	—		
ca. 25% Abschreibung	7 007	76		
	19 002	24		
Zugang	37 097	76	56 100	—
„ **Utensilien-Konto**	3 655	—		
ca. 25% Abschreibung	1 521	60		
	2 133	40		
Zugang	2 116	60	4 250	—
„ **Pferd- und Wagen-Konto**	1	—		
Zugang	4 391	74		
	4 392	74		
ca. 100% Abschreibung	4 391	74	1	—
„ **Kontoreinrichtungs-Konto Dresden**			1	—
„ **Depot-Konto**			36 016	66
„ **Konto-Korrent-Konto,** Debitoren			613 150	38
„ **Kassa-Konto**			8 002	55
„ **Wechsel-Konto** abzüglich Diskont			7 055	—
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände, Vorräte			231 483	90
			4 554 111	49

Dresden, den 31. Dezember 1911.

Sächsisch-Böhmische Portland-

31. Dezember 1911.

Passiva.

		M.	Pf.	M.	Pf.
Per	**Aktien-Kapital-Konto**			2 625 000	—
„	**Konto-Korrent-Konto,** a) Kreditoren	209 888	13		
	b) Bankschuld	753 658	—	963 546	13
„	**Reservefonds-Konto**			262 500	—
„	**Spezial-Reservefonds-Konto**			425 000	—
„	**Arbeiter-Unterstützungs-Konto**			36 016	66
„	**Dividenden-Konto**			30	—
„	**Gewinn- und Verlust-Konto**			242 018	70
	Zur Verwendung wie folgt:				
	4% Dividende	105 000	—		
	Tantième an den Vorstand und Gratifikationen an Beamte und Meister der Gesellschaft	17 904	96		
	Dotierung des Arbeiter-Unterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	10 000	—		
	Tantième an den Aufsichtsrat	7 619	84		
	1% Superdividende	26 250	—		
	Vortrag auf neue Rechnung	75 243	90		
		242 018	70		
				4 554 111	49

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Gewinn- und Verlust-Konto

Debet.

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen-Konto**			79 631	17
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			50 791	11
„ **Krankenkassen- und Arbeiterversicherungs-Konto**			23 118	33
„ **Unkosten-Konto**			129 053	93
„ **Reparaturen-Konto**			157 903	10
„ **Abschreibungen:**				
auf Grundstücks-Konto	26 350	—		
Gebäude-Konto	29 918	29		
Öfen- und Trockenkanäle-Konto	18 870	—		
Dampfmaschinen- und Kessel-Konto	38 627	32		
Arbeitsmaschinen-Konto	125 768	78		
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	2 214	64		
Bahnanlage-Konto	1 105	—		
Inventar- und Werkzeug-Konto	7 007	76		
Utensilien-Konto	1 521	60		
Pferd- und Wagen-Konto	4 391	74	255 775	13
„ **Reingewinn**			242 018	70
			938 291	47

Dresden, den 31. Dezember 1911.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im Februar 1912.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. i. V. Dowerg.

per 31. Dezember 1911.

Kredit.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Vortrag aus 1910**			73 520	—
„ **General-Waren-Konto**			861 727	64
„ **Pacht-Konto**			3 043	83
			938 291	47

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

1912.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

A. 4.

Geschäfts-Bericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

fünfzehnte Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1912.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

Donnerstag, den 27. Februar 1913, vormittags 11 Uhr
im Sitzungssaale der Dresdner Bank, König-Johann-Strafse 3 zu Dresden

stattfindenden

fünfzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahl zum Aufsichtsrate.

Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei der **Dresdner Bank Filiale Chemnitz** zu hinterlegen. Bezüglich der neuen Aktien genügt die Hinterlegung der über die Einzahlung von 25% erteilten Kassenquittung und die Vorlegung des hierüber ausgestellten Hinterlegungsscheines.

Dresden, den 1. Februar 1913.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Aufsichtsrat.

Herr Bankdirektor Generalkonsul Kommerzienrat **Gustav von Klemperer** in Dresden, Vorsitzender.
„ Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.
„ Rittergutsbesitzer **Max Beyer** in Dresden.
„ Kaufmann **Jacob Glässner** in Lobositz.
„ Fabrikant **Otto Arthur Edmund Hübner** in Chemnitz.
„ **Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg** in Niederlößnitz.
„ Bankdirektor Konsul **Max Reimer** in Dresden.
„ Fabrikant **Arthur William Stärker** in Chemnitz.
„ Baumeister **Ernst Schlosser** in Meißen.
„ Kommerzienrat **Georg Eduard Wiede** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.
Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Die Ende des Jahres 1910 zustande gekommene Einigung innerhalb der deutschen und österreichischen Cementindustrie, welche es ermöglichte, die Verkaufspreise für Portland-Cement so zu regulieren, um wieder eine angemessene Verzinsung der in einer gröfseren Anzahl Unternehmungen unserer Branche investierten Kapitalien sicherzustellen, hat — neben der Rückvergütung für überzahlte österreichische Steuern — auch das Gewinnergebnis unserer Gesellschaft, wie der unseren geschätzten Herren Aktionären für 1912 unterbreitete Abschlufs ausweist, günstig beeinflufst. Wir sind auf Grund desselben in der Lage, für die alten Aktien die Verteilung einer Dividende von 12% — gegenüber 5% im Vorjahre — in Vorschlag zu bringen.

Die laut Beschlufs der aufserordentlichen Generalversammlung vom 17. Oktober 1912 emittierten 875 Stück jungen Aktien, welche die Dresdner Bank in Dresden zum Kurse von 125% fest übernommen und unseren alten Aktionären mit 130% überlassen hat, sind ab 1. Januar d. J. dividendenberechtigt. Die erste Einzahlung auf diese Aktien erfolgte mit 25% + 25% Agio am 21. Oktober 1912, während die restlichen 75% uns am 1. April d. J. zufliefsen werden.

Unser Aktienkapital erhöhte sich durch die Neuemission auf M. 3500000.—, während der ordentliche Reservefonds einen Zuwachs von M. 182355.— erhielt und nunmehr mit M. 444855.— in der Bilanz erscheint.

Gleich wie im Jahre 1911 wurden im laufenden Jahre für den Ausbau unserer Betriebsanlagen und für die Beschaffung sanitärer, unserer Arbeiterschaft zugute kommender Einrichtungen erhebliche Summen aufgewendet. Sie erscheinen als Zugänge:

auf dem	Dampfmaschinen- und Kesselkonto mit	M. 79250.94
„ „	Arbeitsmaschinenkonto mit	„ 188624.55
„ „	Inventar- und Werkzeugkonto mit	„ 30523.57
„ „	Gebäudekonto mit	„ 96193.56

Die dem Betriebe bereits übergebenen Neuanschaffungen bewähren sich ausnahmslos und glauben wir mit ihnen eine bessere Ausnützung unserer bestehenden Anlagen durchführen zu können.

Für das Jahr 1913 sind die Aussichten nicht ungünstig, vorausgesetzt, dafs keine politischen Verwicklungen entstehen und der drohende Tarifkampf im deutschen Baugewerbe vermieden

wird. Unter diesen Voraussetzungen hoffen wir für das laufende Geschäftsjahr ebenfalls eine befriedigende Verzinsung des erhöhten Aktienkapitales zu erzielen.

Wie sich über das Jahr 1913 hinaus die Verhältnisse in unserer Branche gestalten werden, ist schwer zu beurteilen. Interessengegensätze innerhalb einiger Verkaufsvereinigungen und Neugründungen in Deutschland und Oesterreich bilden eine ständige, nicht zu unterschätzende Gefahr für die Lebensdauer der zur Zeit bestehenden Kartelle und für eine gedeihliche Weiterentwicklung unserer Industrie.

Nach Rückstellung eines Betrages von

M. 272 209.12 für Abschreibungen

(dieselben betrugen im Vorjahre M. 255 775.13) verbleibt einschliefslich des Vortrags aus dem letzten Geschäftsjahr von M. 75 243.90 ein Reingewinn von

M. 562 004.18

den wir beantragen, in folgender Weise zu verwenden:

1.	Für 4% ordentliche Dividende auf das Aktienkapital von M. 2 625 000.—	M. 105 000.—
2.	Für Talonsteuer-Reserve	„ 10 500.—
3.	Als Tantième und Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft	„ 42 500.—
4.	Zur Dotierung des Arbeiterunterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	„ 15 000.—
5.	Als Tantieme für die Mitglieder des Aufsichtsrates	„ 44 551.23
6.	Für 8% Superdividende	„ 210 000.—
7.	Als Vortrag auf neue Rechnung	„ 134 452.95
		M. 562 004.18

Dresden, den 1. Februar 1913.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto für das Jahr 1912 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto auf Grund der ordnungsmäfsig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung befunden. Der von dem Vorstande vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes stimmen wir zu.

Statutengemäfs hat in diesem Jahre Herr Rittergutsbesitzer Max Beyer aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden.

Dresden, im Februar 1913.

Der Aufsichtsrat
der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

G. von Klemperer.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	493 850	—		
Abgebautes Areal	46 240	—	447 610	—
„ **Gebäude-Konto**	1 508 750	—		
ca. 2% Abschreibung	30 318	56		
	1 478 431	44		
Zugang	96 193	56	1 574 625	—
„ **Öfen- und Trockenkanäle-Konto**	164 900	—		
ca. 10% Abschreibung	16 490	—	148 410	—
„ **Dampfmaschinen- und Kessel-Konto**	393 550	—		
ca. 10% Abschreibung	39 640	94		
	353 909	06		
Zugang	79 250	94	433 160	—
„ **Arbeitsmaschinen-Konto**	1 002 150	—		
ca. 10% und Extra-Abschreibung	112 974	55		
	889 175	45		
Zugang	188 624	55	1 077 800	—
„ **Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto**	16 150	—		
ca. 15% Abschreibung	2 554	55		
	13 595	45		
Zugang	3 489	55	17 085	—
„ **Bahnanlage-Konto**	18 700	—		
ca. 5% Abschreibung	935	—	17 765	—
„ **Brunnen-Konto**			1	—
„ **Inventar- und Werkzeug-Konto**	56 100	—		
ca. 25% und Extra-Abschreibung	19 813	57		
	36 286	43		
Zugang	30 523	57	66 810	—
„ **Utensilien-Konto**	4 250	—		
ca. 25% Abschreibung	1 066	45		
	3 183	55		
Zugang	1 616	45	4 800	—
„ **Pferd- und Wagen-Konto**	1	—		
Zugang	170	—		
	171	—		
ca. 100% Abschreibung	170	—	1	—
„ **Kontoreinrichtungs-Konto Dresden**	1	—		
Zugang	2 005	50		
	2 006	50		
ca. 100% Abschreibung	2 005	50	1	—
„ **Konto fehlender Einzahlung**			656 250	—
„ **Depot-Konto**			46 290	25
„ **Konto-Korrent-Konto,** Debitoren			850 523	32
„ **Kassa-Konto**			4 266	12
„ **Wechsel-Konto** abzüglich Diskont			3 643	10
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände und Vorräte			147 496	88
			5 496 537	67

Dresden, den 31. Dezember 1912.

Sächsisch-Böhmische Portland-

31. Dezember 1912.

Passiva.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Aktien-Kapital-Konto**			3 500 000	—
„ **Konto-Korrent-Konto,** a) Kreditoren	422 228	24		
b) Bankschuld	96 160	—	518 388	24
„ **Reservefonds-Konto**	262 500	—		
hierzu Agio auf neue Aktien . . . . M. 218750.—				
abzüglich Emissionsspesen im Betrage von „ 36395.—	182 355	—	444 855	—
„ **Spezial-Reservefonds-Konto**			425 000	—
„ **Arbeiter-Unterstützungs-Konto**			46 290	25
„ **Gewinn- und Verlust-Konto**			562 004	18
Zur Verwendung wie folgt:				
4% ordentliche Dividende auf das Aktienkapital von M. 2 625 000.—	105 000	—		
Talonsteuer-Reserve	10 500	—		
Tantième und Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft .	42 500	—		
Dotierung des Arbeiter-Unterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	15 000	—		
Tantième an den Aufsichtsrat	44 551	23		
8% Superdividende	210 000	—		
Vortrag auf neue Rechnung	134 452	95		
	562 004	18		
			5 496 537	67

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen-Konto**			87 453	61
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			82 414	19
„ **Krankenkassen- und Arbeiterversicherungs-Konto**			26 401	56
„ **Unkosten-Konto**			145 751	20
„ **Reparaturen-Konto**			196 910	58
„ **Abschreibungen:**				
auf Grundstücks-Konto	46 240	—		
Gebäude-Konto	30 318	56		
Öfen- und Trockenkanäle-Konto	16 490	—		
Dampfmaschinen- und Kessel-Konto	39 640	94		
Arbeitsmaschinen-Konto	112 974	55		
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	2 554	55		
Bahnanlage-Konto	935	—		
Inventar- und Werkzeug-Konto	19 813	57		
Utensilien-Konto	1 066	45		
Pferd- und Wagen-Konto	170	—		
Kontor-Einrichtungs-Konto	2 005	50	272 209	12
„ **Reingewinn**			562 004	18
			1 373 144	44

Dresden, den 31. Dezember 1912.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, den 5. Februar 1913.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

per 31. Dezember 1912.

Kredit.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Vortrag aus 1911**			75 243	90
„ **General-Waren-Konto**			1 163 400	51
„ **Pacht-Konto**			2 654	46
„ **Steuern-Rückvergütungs-Konto**			131 845	57
			1 373 144	44

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

1913.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

A. 4

Geschäfts-Bericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

sechzehnte Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1913.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

Donnerstag, den 26. Februar 1914, vormittags 11 Uhr
im Sitzungssaale der Dresdner Bank, König Johann-Straße 3 zu Dresden

stattfindenden

sechzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei der **Dresdner Bank Filiale Chemnitz** zu hinterlegen.

Dresden, den 4. Februar 1914.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Aufsichtsrat.

Herr Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Gustav von Klemperer** in Dresden, Vorsitzender.
„ Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.
„ Rittergutsbesitzer **Max Beyer** in Dresden.
„ Kaufmann **Jacob Glässner** in Lobositz.
„ Fabrikant **Otto Arthur Edmund Hübner** in Chemnitz.
„ **Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg** in Niederlößnitz.
„ Bankdirektor Konsul **Max Reimer** in Dresden.
„ Fabrikant **Arthur William Stärker** in Chemnitz.
„ Baumeister **Ernst Schlosser** in Meißen.
„ Kommerzienrat **Georg Eduard Wiede** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.
Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Während im ersten Semester des Berichtsjahres der Geschäftsgang ein durchaus befriedigender war, verursachten die Nachwirkungen der Balkanereignisse, welche die Absatzmöglichkeiten eines beträchtlichen Teiles der nach Südost-Europa und Kleinasien exportierenden Industrie der österreichischen Monarchie in erheblicher Weise unterbanden, sowie die herrschende Geldknappheit, die es den Unternehmern unmöglich machte, Hypotheken in genügendem Umfange sich zu beschaffen, im zweiten Semester einen starken Rückgang der Bautätigkeit in Österreich. Der Versand an Zement in dieses Interessengebiet blieb um ca. 13% zurück; dagegen traten in unserem deutschen Verkaufsrayon die den Baumarkt ungünstig beeinflussenden Umstände weniger fühlbar für uns auf.

Während der im Berichtsjahre auf dem General-Waren-Konto erzielte Gewinn sich etwas höher stellt als derjenige pro 1912, weist das Geschäftsjahr 1913 im Vergleich zum Vorjahre, welchem noch eine besondere Steuerrückvergütung zugute kam, ein etwas niedrigeres Nettoerträgnis aus. Wir sind in der Lage, auf das um M. 875000.— vermehrte Aktienkapital die Auszahlung einer Dividende von 8% in Vorschlag zu bringen.

Für die Erweiterung unserer Fabrikseinrichtungen in Tschischkowitz, sowie für die Erwerbung von Grundbesitz in Schlesien sind namhafte Beträge investiert worden. Sie treten hauptsächlich als Zugang

auf dem	Grundstücks-Konto	mit M. 291889.80
„ „	Gebäude-Konto	„ „ 232749.46
„ „	Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto	„ „ 19204.04
„ „	Dampfmaschinen- und Kessel-Konto	„ „ 107751.83
„ „	Arbeitsmaschinen-Konto	„ „ 213008.58
„ „	Inventar- und Werkzeug-Konto	„ „ 44387.04

908790

in Erscheinung.

Der Zuwachs auf dem Grundstücks-Konto betrifft den Kauf eines 360 preußische Morgen umfassenden Landgutes in der Gemarkung Großhartmannsdorf bei Bunzlau. Der Brandkassenwert der Gebäude wurde mit M. 83850.— dem Gebäude-Konto belastet. Die nach dem Kaufvertrage übernommenen Hypotheken sind auf besonderem Konto mit M. 124765.01 verbucht. Weitere gekaufte ca. 300 preußische Morgen kommen im Geschäftsjahr 1914 zur Verrechnung.

Wir beabsichtigen auf dem neuen Besitz ein mit den modernsten Einrichtungen ausgestattetes Zementwerk zu bauen, welches dazu bestimmt ist, den Bedarf unserer deutschen Kundschaft zu decken und uns von Zollverhältnissen unabhängig zu machen.

Aus diesem Anlasse werden wir den geehrten Aktionären unserer Gesellschaft zu gegebener Zeit wegen Beschaffung der für diese Neuanlage erforderlichen Mittel die entsprechenden Anträge unterbreiten.

Was die Gestaltung der Verkaufspreise im Jahre 1914 betrifft, so hat der österreichische Verband zur Bekämpfung der ungarischen Konkurrenz und verschiedener Outsiderwerke die Notierungen nicht unwesentlich reduziert. Dagegen haben die deutschen Verkaufsvereinigungen die Preise etwas erhöht.

Für Abschreibungen wurde ein Betrag von

M. 285153.04 gegenüber M. 272209.12

im Vorjahre verwendet. Einschliefslich des Vortrags aus dem letzten Geschäftsjahre von

M. 134452.95

verbleibt ein Reingewinn von

M. 505121.25.

Wir schlagen vor, denselben in folgender Weise zu verwenden:

1.	Zur Dotierung des ordentlichen Reserve-Fonds zwecks Abrundung auf M. 450.000.—	M. 5145.—
2.	Für Talonsteuer-Reserve	„ 3500.—
3.	Für 4% ordentliche Dividende auf das Aktienkapital von M. 3500000.—	„ 140000.—
4.	Als Tantièmen und Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft	„ 38000.—
5.	Zur Dotierung des Arbeiterunterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	„ 15000.—
6.	Als Tantieme für die Mitglieder des Aufsichtsrates	„ 26642.80
7.	Für 4% Superdividende	„ 140000.—
8.	Als Vortrag auf neue Rechnung	„ 136833.45
		M. 505121.25

Dresden, den 4. Februar 1914.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto für das Jahr 1913 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto auf Grund der ordnungsmäfsig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung befunden. Der von dem Vorstande vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes stimmen wir zu.

Statutengemäfs haben in diesem Jahre die Herren Kommerzienrat Georg Wiede und Kaufmann Jacob Glässner aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden.

Dresden, im Februar 1914.

Der Aufsichtsrat
der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

G. von Klemperer.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	447 610	—		
Abgebautes Areal	41 399	80		
	406 210	20		
Zugang	291 889	80	698 100	—
„ **Gebäude-Konto**	1 574 625	—		
ca. 2% und Extra-Abschreibung	41 514	46		
	1 533 110	54		
Zugang	232 749	46	1 765 860	—
„ **Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto**	99 450	—		
ca. 10% Abschreibung	10 024	04		
	89 425	96		
Zugang	19 204	04	108 630	—
„ **Kalköfen-Konto**	48 960	—		
ca. 10% Abschreibung	4 930	—	44 030	—
„ **Dampfmaschinen- und Kessel-Konto**	433 160	—		
ca. 10% Abschreibung	43 321	83		
	389 838	17		
Zugang	107 751	83	497 590	—
„ **Arbeitsmaschinen-Konto**	1 077 800	—		
ca. 10% und Extra-Abschreibung	117 863	58		
	959 936	42		
Zugang	213 008	58	1 172 945	—
„ **Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto**	17 085	—		
ca. 15% Abschreibung	2 589	96		
	14 495	04		
Zugang	1 739	96	16 235	—
„ **Bahnanlage-Konto**	17 765	—		
ca. 5% Abschreibung	911	25		
	16 853	75		
Zugang	3 886	25	20 740	—
„ **Brunnen-Konto**			1	—
„ **Inventar- und Werkzeug-Konto**	66 810	—		
ca. 25% Abschreibung	16 677	04		
	50 132	96		
Zugang	44 387	04	94 520	—
„ **Utensilien-Konto**	4 800	—		
ca. 25% Abschreibung	1 245	88		
	3 554	12		
Zugang	4 605	88	8 160	—
„ **Pferd- und Wagen-Konto**	1	—		
Zugang	13 610	20		
	13 611	20		
ca. 33 1/3% Abschreibung	4 516	20	9 095	—
„ **Kontoreinrichtungs-Konto**	1	—		
Zugang	159	—		
	160	—		
ca. 100% Abschreibung	159	—	1	—
„ **Depot-Konto**			61 638	34
„ **Konto-Korrent-Konto,** a) Debitoren	498 451	25		
b) Bankguthaben	100 011	—	598 462	25
„ **Kassa-Konto**			11 111	98
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände und Vorräte			401 053	71
			5 508 173	28

Dresden, den 31. Dezember 1913.

Sächsisch-Böhmische Portland-

31. Dezember 1913.

Passiva.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Aktien-Kapital-Konto**			3 500 000	—
„ **Konto-Korrent-Konto,** Kreditoren			436 293	68
„ **Reservefonds-Konto**			444 855	—
„ **Spezial-Reservefonds-Konto**			425 000	—
„ **Arbeiter-Unterstützungs-Konto**			61 638	34
„ **Talonsteuer-Reserve-Konto**			10 500	—
„ **Hypotheken-Konto**			124 765	01
„ **Gewinn- und Verlust-Konto**			505 121	25
Zur Verwendung wie folgt:				
Dotierung des ordentlichen Reservefonds zwecks Abrundung auf M. 450000.—	5 145	—		
Talonsteuer-Reserve	3 500	—		
4% ordentliche Dividende auf das Aktienkapital von M. 3 500 000.—	140 000	—		
Tantièmen und Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft .	38 000	—		
Dotierung des Arbeiter-Unterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	15 000	—		
Tantième an den Aufsichtsrat	26 642	80		
4% Superdividende	140 000	—		
Vortrag auf neue Rechnung	136 833	45		
	505 121	25		
			5 508 173	28

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen-Konto**			41 271	17
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			79 350	12
„ **Krankenkassen- und Arbeiterversicherungs-Konto**			29 202	13
„ **Unkosten-Konto**			175 268	69
„ **Reparaturen-Konto**			204 224	09
„ **Abschreibungen**				
auf Grundstücks-Konto	41 399	80		
Gebäude-Konto	41 514	46		
Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto	10 024	04		
Kalköfen-Konto	4 930	—		
Dampfmaschinen- und Kessel-Konto	43 321	83		
Arbeitsmaschinen-Konto	117 863	58		
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	2 589	96		
Bahnanlage-Konto	911	25		
Inventar- und Werkzeug-Konto	16 677	04		
Utensilien-Konto	1 245	88		
Pferd- und Wagen-Konto	4 516	20		
Kontor-Einrichtungs-Konto	159	—	285 153	04
„ **Reingewinn**			505 121	25
			1 319 590	49

Dresden, den 31. Dezember 1913.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsmäfsig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im Februar 1914.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

per 31. Dezember 1913.

Kredit.

	M.	Pf	M.	Pf.
Per **Vortrag aus 1912**			134 452	95
„ **General-Waren-Konto**			1 182 463	57
„ **Pacht-Konto**			2 673	97
			1 319 590	49

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

1914.

A. 4.

Geschäfts-Bericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

siebzehnte Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1914.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

Donnerstag, den 1. April 1915, vormittags ½11 Uhr
im Sitzungssaale der Dresdner Bank, König Johann-Straße 3 zu Dresden

stattfindenden

siebzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei der **Dresdner Bank Filiale Chemnitz** zu hinterlegen.

Dresden, den 6. März 1915.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Aufsichtsrat.

Herr Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Gustav von Klemperer** in Dresden, Vorsitzender.
„ Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.
„ Rittergutsbesitzer **Max Beyer** in Dresden.
„ Kaufmann **Jacob Glässner** in Lobositz.
„ Fabrikant **Otto Arthur Edmund Hübner** in Chemnitz.
„ **Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg** in Niederlößnitz.
„ Bankdirektor Konsul **Max Reimer** in Dresden.
„ Fabrikant **Arthur William Stärker** in Chemnitz, † am 16. März 1914.
„ Baumeister **Ernst Schlosser** in Meißen.
„ Kommerzienrat **Georg Eduard Wiede** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.
Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung unserer Gesellschaft über das Geschäftsjahr 1914 zu überreichen.

Die ersten sieben Monate desselben entsprachen im grofsen und ganzen unseren Erwartungen. Es gelang uns, während dieses Zeitraumes den Absatz unserer Produkte zu steigern. Dagegen erfuhren die Verkaufspreise, soweit unser österreichisches Interessengebiet in Frage kam, worauf bereits in unserem vorjährigen Bericht hingewiesen wurde, eine nicht unbeträchtliche Ermäfsigung, welche durch bessere Preise in Sachsen nicht ausgeglichen werden konnte.

Der Eintritt der kriegerischen Ereignisse blieb naturgemäfs auch auf unseren Betrieb nicht ohne Einflufs.

Der ruhigere Geschäftsgang wurde von uns benutzt, unsere Fabrikationsanlagen in gründlichster Weise durchzureparieren und überall Verbesserungen vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, eine Vereinfachung und Verbilligung der Erzeugung herbeizuführen, sowie die möglichste Verhinderung von Störungen des Fabrikationsganges zu gewährleisten.

In der Bilanz erscheint neu das Effekten-Konto, bedingt durch unsere Beteiligung an der Zeichnung der Kriegsanleihe.

Die auf dem Grundstücks-Konto als Zugang verbuchten M. 191991.25 stellen den Gegenwert der in der Gemarkung Grofshartmannsdorf bei Bunzlau erworbenen weiteren 300 preufs. Morgen Areal dar.

Gröfsere Zugänge weisen aufserdem auf:

das Gebäude-Konto	mit M.	77617.21
„ Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto	„ „	58325.42
und „ Arbeitsmaschinen-Konto	„ „	72189.95

Der auf dem Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto ausgewiesene Betrag wurde für den Einbau einer künstlichen Zugführung in die Dietzschöfen verausgabt. — Die auf dem Arbeitsmaschinen-Konto verbuchte Summe verwendeten wir zur Erwerbung einer neuen Kohlenmühle nebst Zubehör, zur Erweiterung der Staubkammern in der Drehofenanlage und zur Beschaffung von Motoren,

Transformatoren usw., während die auf dem Gebäude-Konto ersichtliche, sich im wesentlichen aus den für den Umbau des Dietzschofenhauses verwendeten Mitteln und der Kaufsumme für die auf dem Grofshartmannsdorfer Gelände befindlichen Gutsgebäude zusammensetzt.

Die Abschreibungen haben wir in dem üblichen Umfange mit

M. 280181.10

vorgenommen.

Einschliefslich des Vortrags aus dem letzten Geschäftsjahr von

M. 136833.45

verbleibt ein Reingewinn von

M. 301750.37,

über dessen Verwendung wir Ihnen nachstehend unsere Vorschläge unterbreiten. Wir bitten zu genehmigen, dafs

1. die Talonsteuer-Reserve . . . . . mit M. 3500.— dotiert,
2. als 4% Dividende auf das Aktienkapital von M. 3500000.— . . . „ 140000.— ausgeschüttet,
3. als Gratifikationen an den Vorstand, die Prokuristen, Beamten und Meister der Gesellschaft . . . . . „ 27500.— zur Verfügung gestellt und
4. auf neue Rechnung . . . . . „ 130750.37 vorgetragen werden.

M. 301750.37

Dresden, den 6. März 1915.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto für das Jahr 1914 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto auf Grund der ordnungsmäfsig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung befunden. Der von dem Vorstande vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes stimmen wir zu.

Im März v. J. hatten wir den Tod eines verdienten Mitgliedes unseres Aufsichtsrates, des Herrn Fabrikbesitzer Arthur William Stärker, Chemnitz, zu beklagen. Der Verstorbene, welcher seit Gründung unserer Gesellschaft Mitglied des Aufsichtsrates war, hat uns seinen bewährten Rat und seine tatkräftige Mitwirkung jederzeit uneingeschränkt zur Verfügung gestellt. Eine dankbare Erinnerung ist dem Dahingeschiedenen sicher.

Statutengemäfs haben in diesem Jahre der unterzeichnete von Klemperer, sowie die Herren Justizrat Dr. Felix Bondi, Fabrikbesitzer Arthur Hübner, Dr. phil. Freiherr von Rechenberg, Konsul Max Reimer und Baumeister Ernst Schlosser aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden.

Dresden, im März 1915.

Der Aufsichtsrat
der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

G. von Klemperer.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	698 100	—		
Abgebautes Areal	27 736	25		
	670 363	75		
Zugang	191 991	25	862 355	—
„ **Gebäude-Konto**	1 765 860	—		
ca. 2% Abschreibung	35 362	21		
	1 730 497	79		
Zugang	77 617	21	1 808 115	—
„ **Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto**	108 630	—		
ca. 10% Abschreibung	10 810	42		
	97 819	58		
Zugang	58 325	42	156 145	—
„ **Kalköfen-Konto**	44 030	—		
ca. 10% Abschreibung	4 420	—	39 610	—
„ **Dampfmaschinen- und Kessel-Konto**	497 590	—		
ca. 10% Abschreibung	49 726	95		
	447 863	05		
Zugang	2 891	95	450 755	—
„ **Arbeitsmaschinen-Konto**	1 172 945	—		
ca. 10% Abschreibung	120 244	95		
	1 052 700	05		
Zugang	72 189	95	1 124 890	—
„ **Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto**	16 235	—		
ca. 15% Abschreibung	2 379	65		
	13 855	35		
Zugang	5 609	65	19 465	—
„ **Bahnanlage-Konto**	20 740	—		
ca. 5% Abschreibung	1 073	56		
	19 666	44		
Zugang	7 278	56	26 945	—
„ **Brunnen-Konto**			1	—
„ **Inventar- und Werkzeug-Konto**	94 520	—		
ca. 25% Abschreibung	23 322	21		
	71 197	79		
Zugang	8 757	21	79 955	—
„ **Utensilien-Konto**	8 160	—		
ca. 25% Abschreibung	2 108	—		
	6 052	—		
Zugang	2 278	—	8 330	—
„ **Pferde- und Wagen-Konto**	9 095	—		
ca. 33 1/3% Abschreibung	3 003	90		
	6 091	10		
Abgang	3 201	10	2 890	—
„ **Kontoreinrichtungs-Konto,** Dresden			1	—
„ **Depot-Konto**			76 875	74
„ **Beteiligungs-Konto**			44 730	89
„ **Kautions-Konto**			54 040	58
„ **Effekten-Konto**			76 725	—
„ **Konto-Korrent-Konto,** Debitoren			458 341	20
„ **Wechsel-Konto**			1 037	52
„ **Kassa-Konto**			9 213	10
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände und Vorräte			234 917	90
			5 535 338	93

Dresden, den 31. Dezember 1914.

Sächsisch-Böhmische Portland-

31. Dezember 1914.

Passiva.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Aktien-Kapital-Konto**			3 500 000	—
„ **Konto-Korrent-Konto,** Kreditoren	192 152	83		
Bankschuld	472 794	98	664 947	81
„ **Reservefonds-Konto**			450 000	—
„ **Spezial-Reservefonds-Konto**			425 000	—
„ **Arbeiter-Unterstützungs-Konto**			76 875	74
„ **Talonsteuer-Reserve-Konto**			14 000	—
„ **Hypotheken-Konto**			102 765	01
„ **Gewinn- und Verlust-Konto**			301 750	37
Zur Verwendung wie folgt:				
Talonsteuer-Reserve	3 500	—		
4% ordentliche Dividende	140 000	—		
Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft	27 500	—		
Vortrag auf neue Rechnung	130 750	37		
	301 750	37		
			5 535 338	93

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen-Konto**			70 896	06
„ **Valuta-Entwertungs-Konto**			4 361	20
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			92 777	18
„ **Krankenkassen- und Arbeiterversicherungs-Konto**			33 304	75
„ **Unkosten-Konto**			159 102	32
„ **Reparaturen-Konto**			232 747	52
„ **Abschreibungen**				
auf Grundstücks-Konto	27 736	25		
Gebäude-Konto	35 362	21		
Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto	10 810	42		
Kalköfen-Konto	4 420	—		
Dampfmaschinen- und Kessel-Konto	49 726	95		
Arbeitsmaschinen-Konto	120 244	95		
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	2 379	65		
Bahnanlage-Konto	1 073	56		
Inventar- und Werkzeug-Konto	23 322	21		
Utensilien-Konto	2 108	—		
Pferde- und Wagen-Konto	3 003	90	280 188	10
„ **Reingewinn**			301 750	37
			1 175 127	50

Dresden, den 31. Dezember 1914.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsmäfsig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im März 1915.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

per 31. Dezember 1914.

Kredit.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Vortrag aus 1913**			136 833	45
„ **General-Waren-Konto**			1 025 756	88
„ **Pacht-Konto**			12 537	17
			1 175 127	50

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

1915.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

A c 4.

Geschäfts-Bericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

achtzehnte Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1915.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

Mittwoch, den 24. Mai 1916, vormittags 11 Uhr

im Sitzungssaale der Dresdner Bank, König Johann-Straße 3 zu Dresden

stattfindenden

achtzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahl zum Aufsichtsrate.

Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei der **Dresdner Bank Filiale Chemnitz** zu hinterlegen.

Dresden, den 20. April 1916.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Aufsichtsrat.

Herr Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Gustav von Klemperer** in Dresden, Vorsitzender.
„ Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.
„ Rittergutsbesitzer **Max Beyer** in Dresden.
„ Kaufmann **Jacob Glässner** in Lobositz.
„ Fabrikant **Otto Arthur Edmund Hübner** in Chemnitz.
„ **Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg** in Niederlößnitz.
„ Bankdirektor **Max Reimer** in Dresden.
„ **Dr. Hermann Stärker** in Chemnitz.
„ Baumeister **Ernst Schlosser** in Meißen.
„ Kommerzienrat **Georg Eduard Wiede** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.
Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit den Bericht nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1915 abgelaufene Geschäftsjahr vorzulegen.

Wie bei allen Werken der Baustoffindustrie, ist auch unser Erträgnis durch die Fortdauer des Krieges stark beeinflußt worden. Der Absatz an Zement betrug kaum die Hälfte der normalen Verlieferung während der vorhergegangenen Friedensjahre.

Die infolge des Darniederliegens der Bautätigkeit und infolge des Mangels an Arbeitskräften gebotene Einschränkung der Produktion, Umstände, welche uns auch nötigten, die Kalkfabrikation im Betriebsjahre aufzulassen, sowie die durchweg enorm gestiegenen Preise aller Betriebsmaterialien und die erhöhten, auf dem Unkosten-Konto mitverbuchten Aufwendungen für Kriegsfürsorge übten naturgemäfs auf die Herstellungskosten eine recht nachteilige Wirkung aus.

Andererseits haben sich die Ausgaben für Instandhaltung der baulichen und maschinellen Anlagen wesentlich ermäßigt.

Die verminderte Erzeugung, welche im Jahre 1915 nur zirka $33^1/_3$ % der Leistungsfähigkeit des Werkes betrug, gestattete uns ferner, ohne Verletzung der bisher bei ihrer Bemessung angewendeten soliden Grundsätze, die Ziffer der Abschreibungen entsprechend niedriger einzustellen.

Einen erheblicheren Zugang weist nur das Arbeitsmaschinen-Konto mit M. 14906.25 auf.

Die auf dem Effekten-Konto verbuchten M. 179710.83 stellen den Gegenwert für erworbene deutsche und österreichische Kriegsanleihen dar.

Der vorliegende Jahresabschluß ergibt einschließlich des Vortrags aus dem letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von . . . . . M. 412465.47

Hiervon kommen in Abzug:

Abschreibungen auf die Anlage-Konten in Höhe von . . . . . „ 181671.20

so daß ein Reingewinn von . . . . . M. 230794.27 verbleibt.

Für den Reingewinn von . . . . . M. 230794.27

schlagen wir folgende Verteilung vor:

1. Rückstellung für Talonsteuer	M. 3500.—	
2. 2% Dividende auf das Aktienkapital von M. 3500000.—	„ 70000.—	
3. Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft	„ 17500.—	
4. Dotierung des Arbeiterunterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	„ 5000.—	„ 96000.—

während wir beantragen . . . . . M. 134794.27

auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Aussichten für das Jahr 1916 lassen sich mangels jeden Anhalts über die Fortdauer des Krieges heute noch nicht beurteilen. Die Verkaufspreise haben zwar eine kleine Erhöhung erfahren, ob diese aber genügen wird, einen Ausgleich für die immer schwieriger werdenden Produktionsverhältnisse zu schaffen, ist nicht vorauszusagen.

Dresden, den 20. April 1916.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1915 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto auf Grund der ordnungsmäfsig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung befunden. Der von dem Vorstand vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes stimmen wir zu.

Statutengemäfs scheidet in diesem Jahre Herr Rittergutsbesitzer Max Beyer aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1916.

Der Aufsichtsrat

der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft,

G. von Klemperer.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	862 355	—		
Abgebautes Areal und Abschreibung	24 700	—	837 655	—
„ **Gebäude-Konto**	1 808 115	—		
ca. $1^1/_2$% Abschreibung	27 190	76		
	1 780 924	24		
Zugang	1 145	76	1 782 070	—
„ **Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto**	156 145	—		
ca. 5% Abschreibung	7 773	90		
	148 371	10		
Abgang	1 321	10	147 050	—
„ **Kalköfen-Konto**			39 610	—
„ **Dampfmaschinen- und Kessel-Konto**	450 755	—		
ca. 6% Abschreibung	27 030	—	423 725	—
„ **Arbeitsmaschinen-Konto**	1 124 890	—		
ca. 6% Abschreibung	67 521	25		
	1 057 368	75		
Zugang	14 906	25	1 072 275	—
„ **Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto**	19 465	—		
ca. 15% Abschreibung	2 890	—	16 575	—
„ **Bahnanlage-Konto**	26 945	—		
ca. 5% Abschreibung	1 345	57		
	25 599	43		
Zugang	325	57	25 925	—
„ **Brunnen-Konto**			1	—
„ **Inventar- und Werkzeug-Konto**	79 955	—		
ca. 25% Abschreibung	20 227	40		
	59 727	60		
Zugang	2 172	40	61 900	—
„ **Utensilien-Konto**	8 330	—		
ca. 25% Abschreibung	2 057	32		
	6 272	68		
Zugang	17	32	6 290	—
„ **Pferde- und Wagen-Konto**	2 890	—		
ca. $33^1/_3$% Abschreibung	935	—		
	1 955	—		
Zugang	2 465	—	4 420	—
„ **Kontoreinrichtungs-Konto,** Dresden			1	—
„ **Depot-Konto**			26 551	17
„ **Beteiligungs-Konto**			39 112	52
„ **Kautions-Konto**			49 196	36
„ **Effekten-Konto**			179 710	83
„ **Konto-Korrent-Konto,** Debitoren			470 220	49
„ **Wechsel-Konto,** abzüglich Diskont			10 956	—
„ **Kassa-Konto**			11 032	71
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände und Vorräte			380 104	33
			5 584 381	41

Dresden, den 31. Dezember 1915.

Sächsisch-Böhmische Portland-

31. Dezember 1915.

Passiva.

		M.	Pf.	M.	Pf.
Per	**Aktien-Kapital-Konto**			3 500 000	—
„	**Konto-Korrent-Konto,** Kreditoren	268 388	85		
	Bankschuld	526 450	—	794 838	85
„	**Reservefonds-Konto**			450 000	—
„	**Spezial-Reservefonds-Konto**			425 000	—
„	**Arbeiter-Unterstützungs-Konto**			77 963	28
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**			17 500	—
„	**Hypotheken-Konto**			87 765	01
„	**Dividenden-Konto**			520	—
„	**Gewinn- und Verlust-Konto**			230 794	27
	Zur Verwendung wie folgt:				
	Talonsteuer-Reserve	3 500	—		
	2% ordentliche Dividende	70 000	—		
	Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft	17 500	—		
	Dotierung des Arbeiter-Unterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	5 000	—		
	Vortrag auf neue Rechnung	134 794	27		
		230 794	27		
				5 584 381	41

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen- und Kursdifferenzen-Konto**			26 460	02
„ **Valuta-Entwertungs-Konto**			36 853	92
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			63 543	74
„ **Krankenkassen- und Arbeiterversicherungs-Konto**			17 046	14
„ **Unkosten-Konto**			189 991	32
„ **Reparaturen-Konto**			140 555	76
„ **Abschreibungen:**				
auf Grundstücks-Konto	24 700	—		
Gebäude-Konto	27 190	76		
Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto	7 773	90		
Dampfmaschinen- und Kessel-Konto	27 030	—		
Arbeitsmaschinen-Konto	67 521	25		
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	2 890	—		
Bahnanlage-Konto	1 345	57		
Inventar- und Werkzeug-Konto	20 227	40		
Utensilien-Konto	2 057	32		
Pferde- und Wagen-Konto	935	—	181 671	20
Reingewinn			230 794	27
			886 916	37

Dresden, den 31. Dezember 1915.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsmäfsig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1916.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

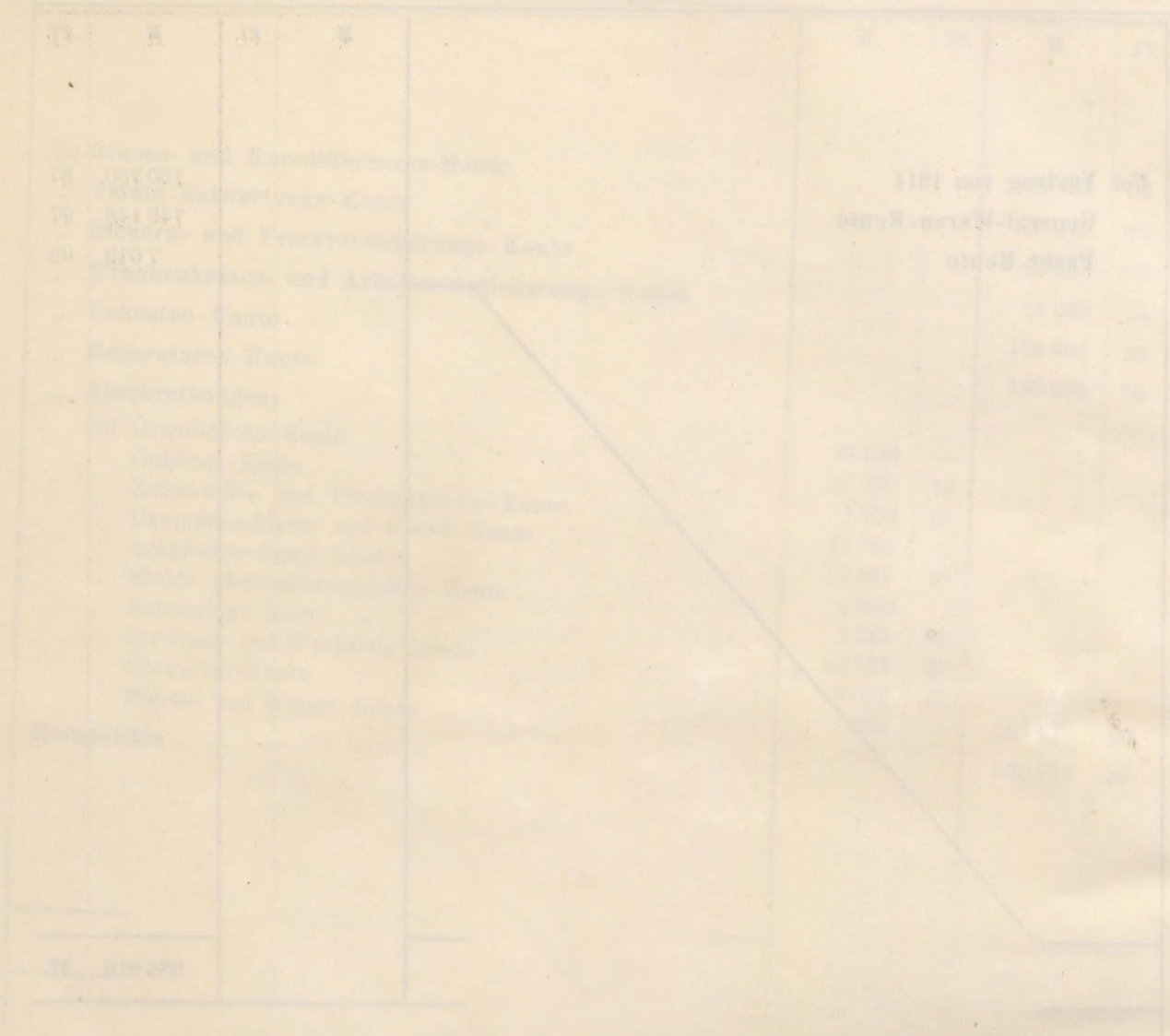
per 31. Dezember 1915.

Kredit.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Vortrag von 1914**			130 750	37
„ **General-Waren-Konto**			749 146	97
„ **Pacht-Konto**			7 019	03
			886 916	37

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.



Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

1916.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

44

Geschäfts-Bericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

neunzehnte Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1916.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

Mittwoch, den 25. April 1917, vormittags 11 Uhr
im Sitzungssaale der Dresdner Bank, König Johann-Straße 3 zu Dresden

stattfindenden

neunzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.
5. Abänderung von § 19 des Gesellschaftsvertrages durch Einfügung einer Bestimmung über als Handlungsunkosten zu verbuchende feste Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder.

Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei der **Dresdner Bank Filiale Chemnitz** zu hinterlegen.

Dresden, den 28. März 1917.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.
Hänsel.

Aufsichtsrat.

Herr Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Gustav von Klemperer** in Dresden, Vorsitzender.
„ Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.
„ Rittergutsbesitzer **Max Beyer** in Dresden.
„ Kaufmann **Jacob Glässner** in Lobositz.
„ Fabrikant **Otto Arthur Edmund Hübner** in Chemnitz.
„ **Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg** in Niederlößnitz.
„ Bankdirektor **Max Reimer** in Dresden.
„ **Dr. Hermann Stärker** in Chemnitz.
„ Baumeister **Ernst Schlosser** in Meißen.
„ Kommerzienrat **Georg Eduard Wiede** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.
Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Wir beehren uns hiermit unseren Herren Aktionären die Jahresrechnung und den Bericht für das mit dem 31. Dezember 1916 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen. Dasselbe stand, wie seine beiden Vorgänger, vollkommen unter dem Einfluſs der kriegerischen Ereignisse.

Sowohl bei der Fabrikation als auch beim Versande hatten wir mit aufsergewöhnlich grofsen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der Betrieb des Werkes konnte mangels geschulter Arbeiter, ganz besonders aber wegen ungenügendem Eingang von Brennmaterialien und Rohstoffen nur in beschränktem Umfange aufrecht erhalten werden und kam Anfang Dezember v. J. vorübergehend überhaupt zum Stillstand.

Ein Produktionsrückgang war das nicht zu vermeidende Ergebnis dieser Zustände. Hierdurch sowie infolge der fortgesetzten Steigerung der Preise aller Betriebsmaterialien, mit welcher die Erhöhung der Notierungen unserer Erzeugnisse namentlich in Österreich nicht Schritt hielten, ist es uns leider versagt geblieben, ein befriedigendes Abschlufsergebnis zu erzielen. Von der Ausschüttung einer Dividende für das Jahr 1916 müssen wir Abstand nehmen.

Die Erhöhung der Abschreibungen gegenüber dem Vorjahre erfolgt in der Erwägung, dafs wegen der nicht zu vermeidenden Einstellung unausgebildeten Wärterpersonals mit einer vermehrten Abnutzung der maschinellen Einrichtung unseres Werkes gerechnet werden mufs.

Die Zugänge auf dem Gebäude- und Arbeitsmaschinen-Konto betreffen die Erweiterung und Ergänzung der Rohmühle nebst Entstaubung in der Fabrik II sowie der Filter- und Pumpenanlage zur Reinigung der Abwässer.

Einschliefslich des Vortrags aus dem Jahre 1915 weist der Jahresabschlufs

einen Gewinn von	M. 279 629.80
aus. Hiervon sind zu kürzen für Abschreibungen auf Anlage-Konten	„ 236 327.56
so dafs	M. 43 302.24

als Reingewinn verbleiben, den wir vorschlagen, wie folgt zu verteilen. Wir beantragen:

1. für Talonsteuer	M. 3500.—	
zurückzustellen,		
2. als Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft	„ 20500.—	
zu bewilligen,		
3. dem Arbeiterunterstützungs-Fond zur Verfügung des Vorstandes mit	„ 5000.—	
zu bedenken		
und den Rest von	„ 14302.24	M. 43302.24

auf neue Rechnung vorzutragen.

Über die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr läfst sich unter den bestehenden Verhältnissen keine Voraussage machen.

Die Verkaufspreise haben sowohl in Deutschland als auch in Österreich eine Aufbesserung erfahren; im wesentlichen wird das Jahresergebnis jedoch von der Gestaltung der Erzeugungsmöglichkeit abhängen.

Zwischen dem neu gegründeten norddeutschen Zementverband und unserer Gesellschaft bestehen für 1917 vertragliche Vereinbarungen.

Dresden, den 28. März 1917.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik.
Aktiengesellschaft.
Hänsel.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1916 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto auf Grund der ordnungsmäfsig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung befunden. Der von dem Vorstande vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes stimmen wir zu.

Statutengemäfs haben in diesem Jahre die Herren Kommerzienrat Georg Wiede und Kaufmann Jacob Glässner aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden.

Dresden, im April 1917.

Der Aufsichtsrat

der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft,

G. von Klemperer.

Bilanz

und

General-Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	837 655	—		
Abgebautes Areal und Abschreibung	14 790	—	822 865	—
„ **Gebäude-Konto**	1 782 070	—		
ca. 2% Abschreibung	35 193	25		
	1 746 876	75		
Zugang	69 273	25	1 816 150	—
„ **Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto**	147 050	—		
ca. 10% Abschreibung	14 705	—	132 345	—
„ **Kalköfen-Konto**			39 610	—
„ **Dampfmaschinen- und Kessel-Konto**	423 725	—		
ca. 10% Abschreibung	42 330	—	381 395	—
„ **Arbeitsmaschinen-Konto**	1 072 275	—		
ca. 10% Abschreibung	107 236	29		
	965 038	71		
Zugang	76 891	29	1 041 930	—
„ **Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto**	16 575	—		
ca. 15% Abschreibung	2 482	82		
	14 092	18		
Zugang	272	82	14 365	—
„ **Bahnanlage-Konto**	25 925	—		
ca. 5% Abschreibung	1 275	—	24 650	—
„ **Brunnen-Konto**			1	—
„ **Inventar- und Werkzeug-Konto**	61 900	—		
ca. 25% Abschreibung	15 340	20		
	46 559	80		
Zugang	265	20	46 825	—
„ **Utensilien-Konto**	6 290	—		
ca. 25% Abschreibung	1 530	—	4 760	—
„ **Pferde- und Wagen-Konto**	4 420	—		
ca. 33 1/3% Abschreibung	1 445	—	2 975	—
„ **Kontoreinrichtungs-Konto,** Dresden			1	—
„ **Depot-Konto**			33 842	88
„ **Beteiligungs-Konto**			38 865	96
„ **Kautions-Konto**			47 731	28
„ **Effekten-Konto**			265 080	—
„ **Konto-Korrent-Konto,** Debitoren			269 356	52
„ **Wechsel-Konto,** abzüglich Diskont			12 980	—
„ **Kassa-Konto**			8 600	57
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände und Reserveteile			424 601	44
			5 428 930	65

Dresden, den 31. Dezember 1916.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1917. **Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.**

Meyer. ppa. Scheuermann.

31. Dezember 1916.

Passiva.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Aktien-Kapital-Konto**			3 500 000	—
„ **Konto-Korrent-Konto,** Kreditoren	230 500	02		
Bankschuld	622 885	—	853 385	02
„ **Reservefonds-Konto**			450 000	—
„ **Spezial-Reservefonds-Konto**			425 000	—
„ **Arbeiter-Unterstützungs-Konto**			83 798	38
„ **Talonsteuer-Reserve-Konto**			21 000	—
„ **Hypotheken-Konto**			51 765	01
„ **Dividenden-Konto**			680	—
„ **Gewinn- und Verlust-Konto**			43 302	24
Zur Verwendung wie folgt:				
Talonsteuer-Reserve	3 500	—		
Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft	20 500	—		
Arbeiterunterstützungs-Fond zur Verfügung des Vorstandes	5 000	—		
Vortrag auf neue Rechnung	14 302	24		
	43 302	24		
			5 428 930	65

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen-Konto**			64 070	19
„ **Valuta-Entwertungs-Konto**			1 755	72
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			61 834	92
„ **Krankenkassen- und Arbeiterversicherungs-Konto**			14 993	73
„ **Unkosten-Konto**			195 527	72
„ **Reparaturen-Konto**			137 897	90
„ **Abschreibungen**				
auf Grundstücks-Konto	14 790	—		
Gebäude-Konto	35 193	25		
Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto	14 705	—		
Dampfmaschinen- und Kessel-Konto	42 330	—		
Arbeitsmaschinen-Konto	107 236	29		
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	2 482	82		
Bahnanlage-Konto	1 275	—		
Inventar- und Werkzeug-Konto	15 340	20		
Utensilien-Konto	1 530	—		
Pferde- und Wagen-Konto	1 445	—	236 327	56
„ **Reingewinn**			43 302	24
			755 709	98

Dresden, den 31. Dezember 1916.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäfs geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1917.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

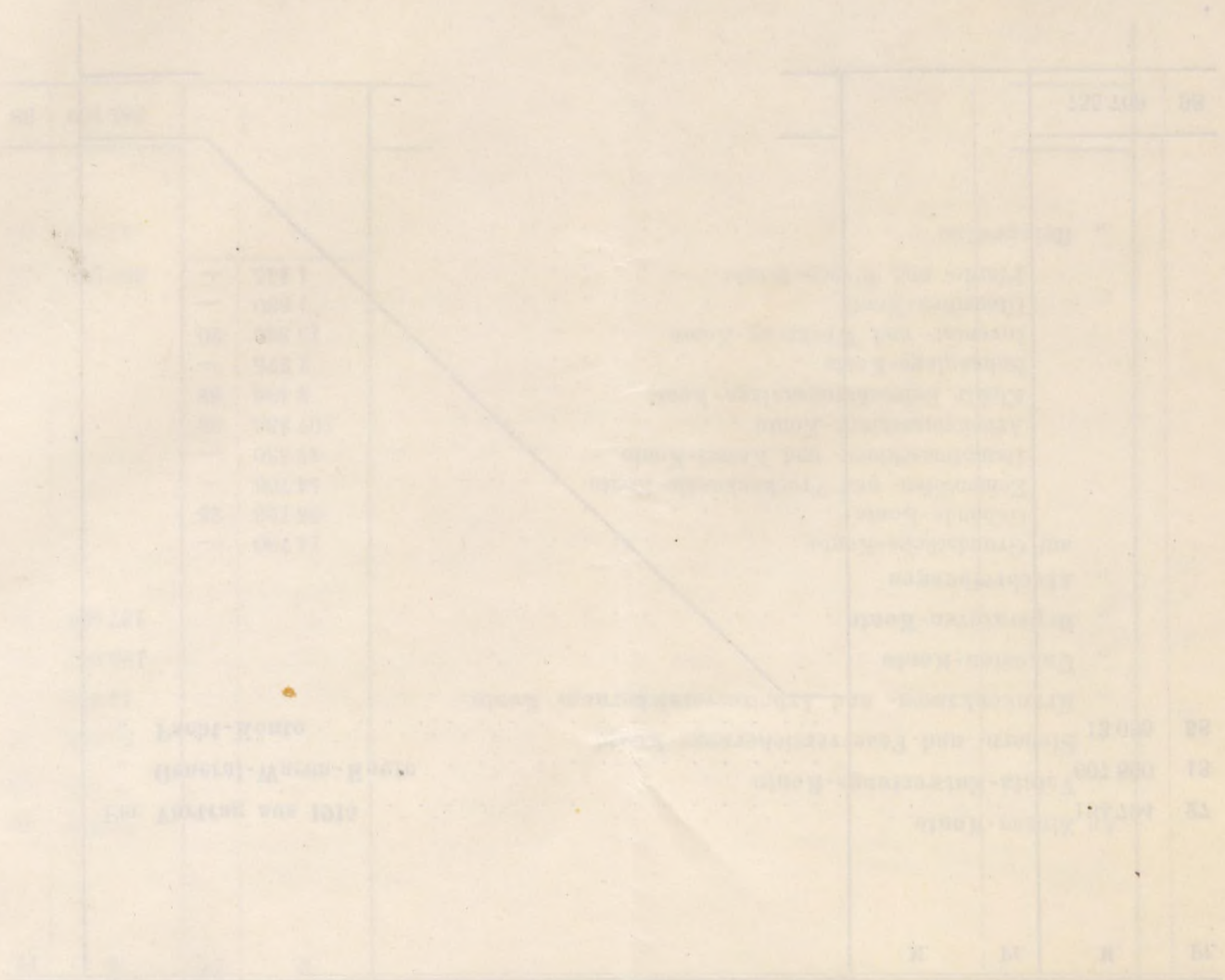
per 31. Dezember 1916.

Kredit.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Vortrag aus 1915**			134 794	27
„ **General-Waren-Konto**			607 880	13
„ **Pacht-Konto**			13 035	58
			755 709	98

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.



Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

1917.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Geschäfts-Bericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

zwanzigste Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1917.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Geschäfts-Bericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

zwanzigste Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1912.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

Donnerstag, den 25. April 1918, vormittags 11 Uhr

im Sitzungssaale der Dresdner Bank, König Johann-Straße 3 zu Dresden

stattfindenden

zwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung.
3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei der **Dresdner Bank Filiale Chemnitz** zu hinterlegen.

Dresden, den 11. März 1918.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.
Hänsel.

Aufsichtsrat.

Herr Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **Gustav von Klemperer** in Dresden, Vorsitzender.
„ Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.
„ Rittergutsbesitzer **Max Beyer** in Dresden.
„ Kaufmann **Jacob Glässner** in Lobositz.
„ Fabrikant **Otto Arthur Edmund Hübner** in Chemnitz.
„ Fabrikbesitzer **Friedrich Neuburg** in Leitmeritz.
„ **Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg** in Niederlößnitz.
„ Bankdirektor **Max Reimer** in Dresden.
„ **Dr. Hermann Stärker** in Chemnitz.
„ Baumeister **Ernst Schlosser** in Meißen.
„ Kommerzienrat **Georg Eduard Wiede** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.
Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Wir beehren uns hiermit unseren Herren Aktionären die Jahresrechnung und den Bericht für das mit dem 31. Dezember 1917 abgelaufene Geschäftsjahr vorzulegen.

Die Einwirkungen des Weltkrieges haben sich im Berichtsjahr noch in erheblich gröfserem Mafse fühlbar gemacht als in den Vorjahren und namentlich die Erzeugungsverhältnisse wesentlich verschlechtert. Dieser Umstand mufste naturgemäfs auch den Absatz unserer Produkte nachteilig beeinflussen.

Der Mangel an einigermafsen geschulten Arbeitern, ganz besonders aber die geringe Kohlenbeistellung sowie die Schwierigkeiten bei der Beschaffung sonstiger Betriebs- und Reparatur-Materialien zwangen zu zeitweiligen Betriebsunterbrechungen und gestalteten die Erzeugung von Tag zu Tag ungünstiger.

Die andauernde Steigerung der Arbeitslöhne bei geringerer Arbeitsleistung und die sprunghafte Erhöhung aller Betriebsstoffe bei verminderter Güte verschlechterten unsere Gestehungskosten in solchem Ausmafse, dafs die vorgenommenen allmählichen Aufbesserungen der Verkaufspreise sich als durchaus unzureichend erwiesen. Infolge der geschilderten Verhältnisse schliefst die Jahresrechnung mit einem Verlust von

M. 143 535.51,

den wir durch Entnahme eines gleichhohen Betrages aus dem Spezial-Reservefonds tilgen, wodurch sich dieser auf

M. 281 464.49

ermäfsigt.

Die unhaltbaren Zustände in der österreichischen Zementindustrie führten Ende 1917 auf Veranlassung des österr. Handelsministeriums zur Gründung eines Wirtschaftsverbandes der Zementindustrie, welchem sämtliche Betriebe derselben beitreten mufsten und welcher derzeit

bestrebt ist, einen Ausgleich zwischen den erhöhten Erzeugungskosten und den bisher in Wirksamkeit gewesenen unzulänglichen Verkaufspreisen herzustellen. Wenn die seitens des Wirtschaftsverbandes vorgesehenen Maßnahmen zur Unterstützung der Zementindustrie erfolgreich durchgeführt werden können, glauben wir, die Erwartung aussprechen zu dürfen, daß für das laufende Geschäftsjahr wieder eine angemessene Verzinsung des in unserer Unternehmung investierten Kapitals möglich sein wird.

Dresden, den 11. März 1918.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1917 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto auf Grund der ordnungsmäfsig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung befunden.

Statutengemäfs haben in diesem Jahre der unterzeichnete von Klemperer, sowie die Herren Justizrat Dr. Felix Bondi, Fabrikbesitzer Arthur Hübner, Dr. phil. Freiherr von Rechenberg, Konsul Max Reimer und Baumeister Ernst Schlosser aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden.

Dresden, im April 1918.

Der Aufsichtsrat

der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

G. von Klemperer.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	822 865	—		
abgebautes Areal und Abschreibung	14 575	—	808 290	—
„ **Gebäude-Konto**	1 816 150	—		
ca. 2% Abschreibung	36 352	31		
	1 779 797	69		
Zugang	15 658	53		
	1 795 456	22		
Abgang	43 019	22	1 752 437	—
„ **Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto**	132 345	—		
ca. 10% Abschreibung	13 260	—	119 085	—
„ **Kalköfen-Konto**	39 610	—		
ca. 10% Abschreibung	3 995	—	35 615	—
„ **Dampfmaschinen- und Kessel-Konto**	381 395	—		
ca. 10% Abschreibung	38 193	68		
	343 201	32		
Zugang	7 637	68	350 839	—
„ **Arbeitsmaschinen-Konto**	1 041 930	—		
ca. 10% Abschreibung	104 278	55		
	937 651	45		
Zugang	22 464	75		
	960 116	20		
Abgang	47 787	20	912 329	—
„ **Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto**	14 365	—		
ca. 15% Abschreibung	2 194	54		
	12 170	46		
Zugang	116	54	12 287	—
„ **Bahnanlage-Konto**	24 650	—		
ca. 5% Abschreibung	1 275	—	23 375	—
„ **Brunnen-Konto**			1	—
„ **Inventar- und Werkzeug-Konto**	46 825	—		
ca. 25% Abschreibung	11 695	22		
	35 129	78		
Zugang	519	72	35 649	50
„ **Utensilien-Konto**	4 760	—		
ca. 25% Abschreibung	1 251	54		
	3 508	46		
Zugang	686	54	4 195	—
„ **Pferde- und Wagen-Konto**	2 975	—		
ca. 33 1/3% Abschreibung	1 028	80		
	1 946	20		
Zugang	16 774	80		
	18 721	—		
Abgang	8 500	—	10 221	—
„ **Kontoreinrichtungs-Konto,** Dresden			1	—
„ **Depot-Konto**			40 601	39
„ **Beteiligungs-Konto**			33 865	96
„ **Kautions-Konto**			49 372	54
„ **Effekten-Konto**			365 430	—
„ **Konto-Korrent-Konto,** Debitoren	342 564	14		
Bankguthaben	65 293	30	407 857	44
„ **Kassa-Konto**			3 179	14
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände und Vorräte			562 843	93
			5 527 474	90

Dresden, den 31. Dezember 1917.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1918.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

31. Dezember 1917.

Passiva.

		M.	Pf.	M.	Pf.
Per	**Aktien-Kapital-Konto**			3 500 000	—
„	**Konto-Korrent-Konto,** Kreditoren	299 648	73		
	Bankschuld	820 902	28	1 120 551	01
„	**Reservefonds-Konto**			450 000	—
„	**Spezial-Reservefonds-Konto**	425 000	—		
	÷ Verlust per 1917	143 535	51	281 464	49
„	**Arbeiter-Unterstützungs-Konto**			95 094	39
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**			28 000	—
„	**Hypotheken-Konto**			51 765	01
„	**Dividenden-Konto**			600	—
				5 527 474	90

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen-Konto**			55 530	12
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			55 691	20
„ **Krankenkassen- und Arbeiterversicherungs-Konto**			18 387	73
„ **Unkosten-Konto,** einschliefslich Gratifikationen			242 033	34
„ **Reparaturen-Konto**			254 524	97
„ **Talonsteuer-Reserve-Konto**			3 500	—
„ **Arbeiter-Unterstützungs-Konto**			5 000	—
„ **Abschreibungen**				
auf Grundstücks-Konto	14 575	—		
Gebäude-Konto	36 352	31		
Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto	13 260	—		
Kalköfen-Konto	3 995	—		
Dampfmaschinen- und Kessel-Konto	38 193	68		
Arbeitsmaschinen-Konto	104 278	55		
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	2 194	54		
Bahnanlage-Konto	1 275	—		
Inventar- und Werkzeug-Konto	11 695	22		
Utensilien-Konto	1 251	54		
Pferde- und Wagen-Konto	1 028	81	228 099	65
			862 767	01

Dresden, den 31. Dezember 1917.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäfs geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1918.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

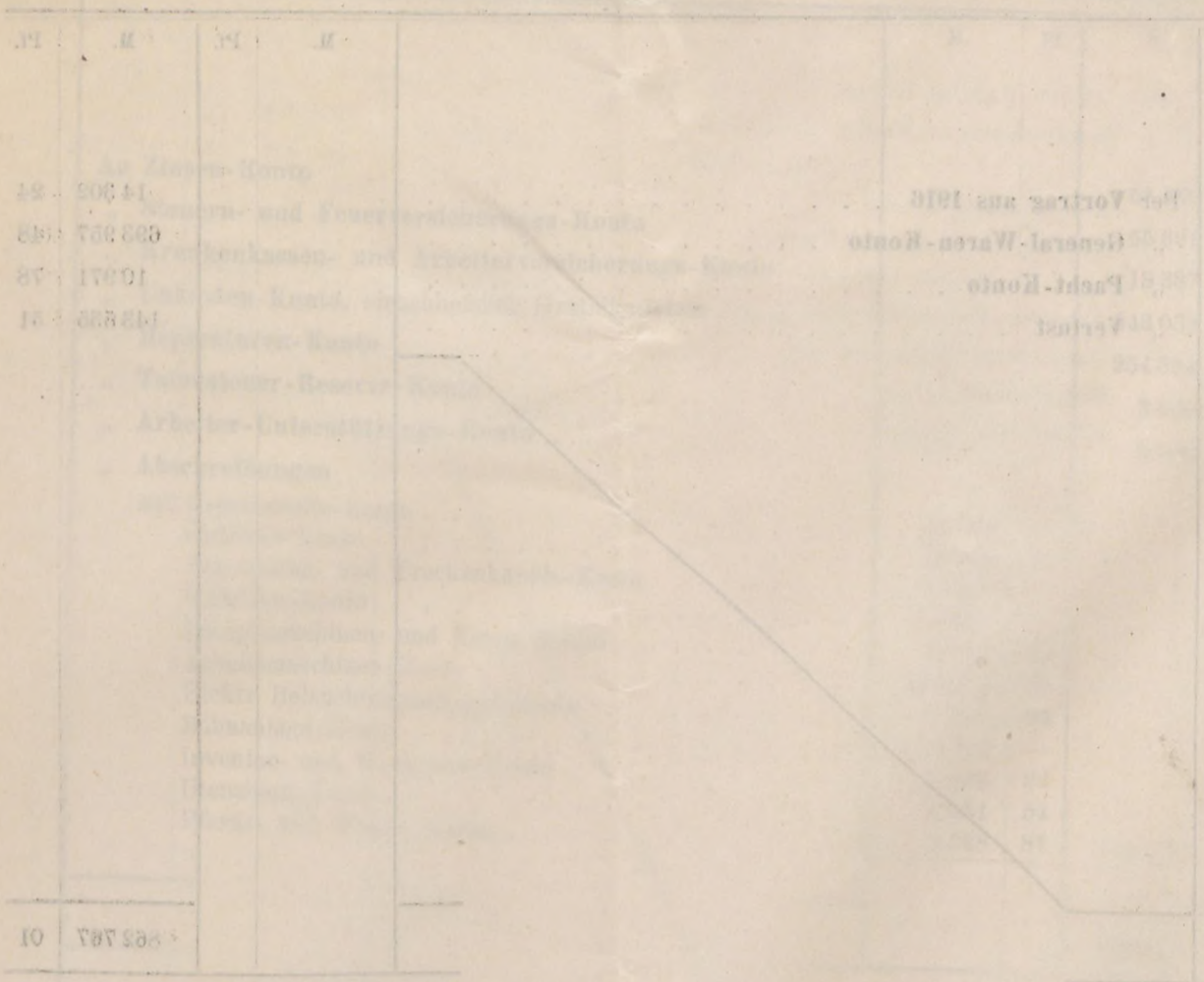
Meyer. ppa. Scheuermann.

per 31. Dezember 1917. *Kredit.*

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Vortrag aus 1916**			14 302	24
„ **General-Waren-Konto**			693 957	48
„ **Pacht-Konto**			10 971	78
„ **Verlust**			143 535	51
			862 767	01

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.



Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

1918.

Wirtschafts-Archiv
der
Hochschule
Mannheim

ot 4

Geschäftsbericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

einundzwanzigste Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1918.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

Donnerstag, den 24. April 1919, 12 Uhr mittags
im Sitzungssaale der Dresdner Bank in Dresden, König-Johann-Straße 3,

stattfindenden

einundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Diejenigen Aktionäre, die in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei der **Dresdner Bank Filiale Chemnitz** zu hinterlegen.

Dresden, den 21. März 1919.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.
Hänsel.

Aufsichtsrat.

Herr Bankdirektor **Max Reimer** in Dresden, Vorsitzender.
„ Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.
„ Rittergutsbesitzer **Maximilian von Beyer** in Dresden.
„ Kaufmann **Carl Dittrich** in Dresden.
„ Fabrikant **Otto Arthur Edmund Hübner** in Chemnitz.
„ Bankdirektor **Dr. Victor von Klemperer** in Dresden.
„ Fabrikbesitzer **Friedrich Neuburg** in Leitmeritz.
„ **Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg** in Niederlößnitz.
„ **Dr. Hermann Stärker** in Chemnitz.
„ Kommerzienrat **Ernst Schlosser** in Meißen.
„ Kommerzienrat **Georg Eduard Wiede** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.
Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Wir beehren uns, Ihnen umstehend die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung über das Geschäftsjahr 1918 zu unterbreiten.

Auch in dem abgelaufenen Berichtsjahr trat eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht ein. Die Steigerung der Löhne und die andauernden Erhöhungen der Preise für Kohlen und für die anderen erforderlichen Betriebsmaterialien fanden durch die von den zuständigen behördlichen Organen beeinflufsten Verkaufspreise keinen entsprechenden Ausgleich. Als besonders ungünstig wirkendes Moment kam hinzu, dafs unser Werk wegen Aussetzens jeder Brennstoffzufuhr im Herbste für 10 Wochen die Fabrikation einstellen mufste.

Die maschinellen Einrichtungen litten durch Verwendung der allein zur Verfügung stehenden minderwertigen Schmiermittel in ganz besonderem Mafse. Für Reparaturen sind deshalb die Ausgaben wesentlich gestiegen. Aufserdem hat uns dieser Umstand veranlafst, die Abschreibungen gleichfalls höher zu bemessen.

Wenn es uns trotzdem gelungen ist, einen etwas günstigeren Abschlufs als für das Jahr 1917 zu erzielen, so verdanken wir es dem Umstande, dafs wir einen Teil unserer Bestände mit Nutzen zu veräufsern vermochten.

Als Reingewinn verbleiben

M. 190 525.14,

welche wir vorschlagen in folgender Weise zu verteilen:

1. Für 4% Dividende auf das Aktienkapital von M. 3 500 000.— . .	M.	140 000.—
2. Als Gratifikation an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft	„	40 605.—
3. Zur Dotierung des Arbeiter-Unterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	„	5 000.—
4. Als Vortrag auf neue Rechnung	„	4 920.14
	M.	190 525.14

Dresden, den 21. März 1919.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1918 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto auf Grund der ordnungsmäfsig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung befunden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre ist das Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr Jacob Gläßner in Lobositz, durch Tod von uns geschieden. Wir betrauern in dem Verblichenen einen seit Gründung unserer Gesellschaft mit Eifer und warmem Interesse in unserem Kreise tätig gewesenen Kollegen, dessen Andenken wir stets dankbar in Ehren halten werden.

Statutengemäfs hat in diesem Jahre Herr Rittergutsbesitzer Maximilian von Beyer aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden.

Dresden, im März 1919.

Der Aufsichtsrat

der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Reimer, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	808 290	—		
abgebautes Areal und Abschreibung	33 790	—	774 500	—
„ **Gebäude-Konto**	1 752 437	—		
Abschreibung	87 125	—		
	1 665 312	—		
Abgang	500	—	1 664 812	—
„ **Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto**	119 085	—		
Abschreibung	23 885	—	95 200	—
„ **Kalköfen-Konto**	35 615	—		
Abschreibung	4 165	—	31 450	—
„ **Dampfmaschinen- und Kessel-Konto**	350 839	—		
Zugang	49 073	58		
	399 912	58		
Abschreibung	80 147	92	319 764	66
„ **Arbeitsmaschinen-Konto**	912 329	—		
Abschreibung	183 600	—	728 729	—
„ **Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto**	12 287	—		
Abschreibung	6 375	—	5 912	—
„ **Bahnanlage-Konto**	23 375	—		
Abschreibung	2 125	—	21 250	—
„ **Brunnen-Konto**			1	—
„ **Inventar- und Werkzeug-Konto**	35 649	50		
Zugang	5 260	37		
	40 909	87		
Abschreibung	15 355	44	25 554	43
„ **Utensilien-Konto**	4 195	—		
Abschreibung	4 194	—	1	—
„ **Zugtier- und Wagen-Konto**	10 221	—		
Zugang	1 039	38		
	11 260	38		
Abgang	1 283	50		
	9 976	88		
Abschreibung	4 876	88	5 100	—
„ **Kontoreinrichtungs-Konto,** Dresden			1	—
„ **Depot-Konto**			9 054	50
„ **Beteiligungs-Konto**			20 628	07
„ **Kautions-Konto**			92 038	76
„ **Effekten-Konto**			484 299	90
„ **Konto-Korrent-Konto,** Debitoren	379 048	70		
Postsparkassen und Bankguthaben	321 860	79	700 909	49
„ **Kassa-Konto**			23 013	01
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände und Reserveteile			923 587	72
			5 925 806	54

Dresden, den 31. Dezember 1918.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1919.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

31. Dezember 1918.

Passiva.

	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Aktien-Kapital-Konto**					3 500 000	—
„ **Konto-Korrent-Konto,** Kreditoren . . .			221 511	88		
Bankschuld . . .			1 109 930	75	1 331 442	63
„ **Reservefonds-Konto**					450 000	—
„ **Spezial-Reservefonds-Konto**					281 464	49
„ **Arbeiterunterstützungs-Konto**					93 654	50
„ **Talonsteuer-Reserve-Konto**					28 000	—
„ **Hypotheken-Konto**					50 519	78
„ **Dividenden-Konto**					200	—
„ **Gewinn- und Verlust-Konto**					190 525	14
Zur Verwendung wie folgt:						
4 % Dividende auf das Aktienkapital von M. 3 500 000	140 000	—				
Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen, Beamte und Meister der Gesellschaft	40 605	—				
Arbeiterunterstützungs-Konto zur Verfügung des Vorstandes	5 000	—				
Vortrag auf neue Rechnung	4 920	14				
	190 525	14				
					5 925 806	54

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen-Konto**			107 089	71
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			41 263	29
„ **Krankenkassen- und Arbeiterversicherungs-Konto**			40 072	14
„ **Unkosten-Konto**			348 540	52
„ **Reparaturen-Konto**			437 028	51
„ **Abschreibungen**				
auf Grundstücks-Konto	33 790	—		
Gebäude-Konto	87 125	—		
Zementöfen- und Trockenkanäle-Konto	23 885	—		
Kalköfen-Konto	4 165	—		
Dampfmaschinen- und Kessel-Konto	80 147	92		
Arbeitsmaschinen-Konto	183 600	—		
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	6 375	—		
Bahnanlage-Konto	2 125	—		
Inventar- und Werkzeug-Konto	15 355	44		
Utensilien-Konto	4 194	—		
Zugtier- und Wagen-Konto	4 876	88	445 639	24
„ **Reingewinn**			190 525	14
			1 610 158	55

Dresden, den 31. Dezember 1918.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäfs geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1919.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

per 31. Dezember 1918.

Kredit.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **General-Waren-Konto**			1 598 637	28
„ **Pacht-Konto**			11 121	27
„ **Dividenden-Konto**			400	—
			1 610 158	55

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Sächsisch [illegible]

[illegible]art Fabrik, Aktiengesellschaft

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

1919.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

A 4

Geschäftsbericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

zweiundzwanzigste Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1919.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

6. Mai d. J., vorm. 11 Uhr,
im Sitzungssaale der Dresdner Bank in Dresden, König-Johann-Straße 3,

stattfindenden

zweiundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrats hierzu.
2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Beschlußfassung über Abänderung von § 19 des Gesellschaftsvertrags, und zwar von Absatz 2 durch Erhöhung der festen Vergütung für den Aufsichtsrat und ferner durch Hinzufügen eines dritten Absatzes des Inhalts, daß die Steuer auf die Bezüge des Aufsichtsrats von der Gesellschaft getragen wird.

Diejenigen Aktionäre, die in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei der **Dresdner Bank Filiale Chemnitz** zu hinterlegen.

Dresden, den 9. April 1920.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.
Hänsel.

Aufsichtsrat.

Herr Bankdirektor **Max Reimer** in Dresden, Vorsitzender.
„ Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.
„ Rittergutsbesitzer **Maximilian von Beyer** in Dresden.
„ Kaufmann **Carl Dittrich** in Dresden.
„ Fabrikdirektor **Karl Glaessner** in Lobositz.
„ Bankdirektor **Dr. Victor von Klemperer** in Dresden.
„ Fabrikbesitzer **Friedrich Neuburg** in Leitmeritz.
„ **Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg** in Niederlößnitz.
„ **Dr. Hermann Stärker** in Chemnitz.
„ Kommerzienrat **Ernst Schlosser** in Meißen.
„ Kommerzienrat **Georg Eduard Wiede** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.
Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Wir beehren uns, Ihnen umstehend die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1919 zu überreichen und über dessen Verlauf und dessen Ergebnis den folgenden Bericht zu erstatten.

Die mangelhafte Kohlenbelieferung unseres Unternehmens gestattete uns während des ganzen Jahres nur mit einem kleinen Teile unserer Werkseinrichtungen zu arbeiten und zwang uns mehrere Male zur völligen Stillegung des Ofenbetriebes. Aufser durch diese Betriebsunterbrechungen wurden die Herstellungskosten der von uns erzeugten Artikel durch die wiederholten Erhöhungen der Brennstoffpreise, der Arbeitslöhne und aller sonstigen für die Fabrikations- und Reparaturarbeiten erforderlichen Materialien ungünstig beeinflufst.

Da diese unbefriedigenden Verhältnisse auch bei allen anderen Fabriken unserer Branche in Erscheinung traten, war die Erzeugung der Baustoffe allgemein eine derartig geringe, dafs deren Bedarf nur zum kleinsten Teile befriedigt werden konnte. Trotz dieses Umstandes deckte die im Einvernehmen mit den Regierungsstellen vorgenommene Steigerung der Verkaufspreise nur annähernd die Aufwendungen für die Zementerzeugung; lediglich die Verarbeitung von Fabrikationsabfällen früherer Jahre zu hochwertigen Nebenprodukten, ermöglichte uns, das Gewinnergebnis des vergangenen Jahres zu bessern.

Der Reingewinn stellt sich auf

M. 499 860.67,

dessen Verteilung wir wie folgt vorschlagen:

1.	Für 4% Dividende auf das Aktienkapital von M. 3 500 000.— . .	M. 140 000.—
2.	Als Tantieme und Gratifikationen an Vorstand, Prokuristen und Beamte	„ 120 000.—
3.	Als Tantieme an den Aufsichtsrat	„ 41 983.28
4.	Zur Dotierung des Arbeiterunterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	„ 50 000.—
5.	4% Superdividende	„ 140 000.—
6.	Als Vortrag auf neue Rechnung	„ 7 877.39
		M. 499 860.67

Über die Aussichten für das Jahr 1920 läßt sich keinerlei Voraussage machen. Es wird ganz davon abhängen, wie sich die Grundlagen der Produktion: Arbeitsleistung, Kohlenbeschaffung und die Einkaufskosten der Betriebs- und Reparaturmaterialien gestalten werden.

Dresden, den 9. April 1920.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustberechnung für das Jahr 1919 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto auf Grund der ordnungsmäfsig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung gefunden. Der von dem Vorstande vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes stimmen wir zu.

Im Dezember vorigen Jahres hatten wir den Tod eines verdienten Mitgliedes unseres Aufsichtsrates, des Herrn Fabrikbesitzer Arthur Hübner, Chemnitz, zu beklagen. Der Verstorbene, welcher seit Gründung unserer Gesellschaft Mitglied des Aufsichtsrates war, hat uns seinen bewährten Rat und seine tatkräftige Mitwirkung jederzeit uneingeschränkt zur Verfügung gestellt. Wir werden sein Andenken stets dankbar in Ehren halten.

Statutengemäfs haben in diesem Jahre Herr Kommerzienrat Georg Wiede und Herr Fabrikbesitzer Friedrich Neuburg aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden.

Dresden, im April 1920.

Der Aufsichtsrat

der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Reimer, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	774 500	—		
abgebautes Areal und Abschreibung	34 706	—		
	739 794	—		
Abgang	394	—	739 400	—
„ **Gebäude-Konto**	1 664 812	—		
Abschreibung	164 700	—	1 500 112	—
„ **Maschinen-, Öfen- und Werkzeug-Konto**	1 232 963	09		
Abschreibung	401 879	—	831 084	09
„ **Depot-Konto**			7 683	24
„ **Beteiligungs-Konto**			5 186	30
„ **Kautions-Konto**			4 436	60
„ **Effekten-Konto**			168 951	—
„ **Konto-Korrent-Konto**: Debitoren	484 154	41		
Postsparkassen- und Bankguthaben	1 038 100	71	1 522 255	12
„ **Kassa-Konto**			21 242	76
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände und Reserveteile . . .			1 239 638	63
			6 039 989	74

Dresden, den 31. Dezember 1919.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1920.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

31. Dezember 1919.

Passiva.

		M.	Pf.	M.	Pf.
Per	**Aktien-Kapital-Konto**			3 500 000	—
„	**Konto-Korrent-Konto,** Kreditoren	1 135 775	09		
	Bankschuld	17 018	—	1 152 793	09
„	**Reservefonds-Konto**			450 000	—
„	**Spezial-Reservefonds-Konto**			281 464	49
„	**Arbeiterunterstützungs-Konto**			75 791	71
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**			28 000	—
„	**Hypotheken-Konto**			50 519	78
„	**Dividenden-Konto**			1 560	—
„	**Gewinn- und Verlust-Konto**			499 860	67
				6 039 989	74

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen-Konto** einschließlich Abschreibung auf Effekten- und Banknoten-Abstempelung			435 267	15
„ **Talonstempelsteuer-Konto**			52 500	—
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			104 021	02
„ **Unkosten-Konto**			171 715	63
„ **Abschreibungen**				
auf Grundstücks-Konto	34 706	—		
Gebäude-Konto	164 700	—		
Maschinen-, Öfen- und Werkzeug-Konto	401 879	—	601 285	—
„ **Reingewinn**			499 860	67
			1 864 649	47

Dresden, den 31. Dezember 1919.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäfs geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1920.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

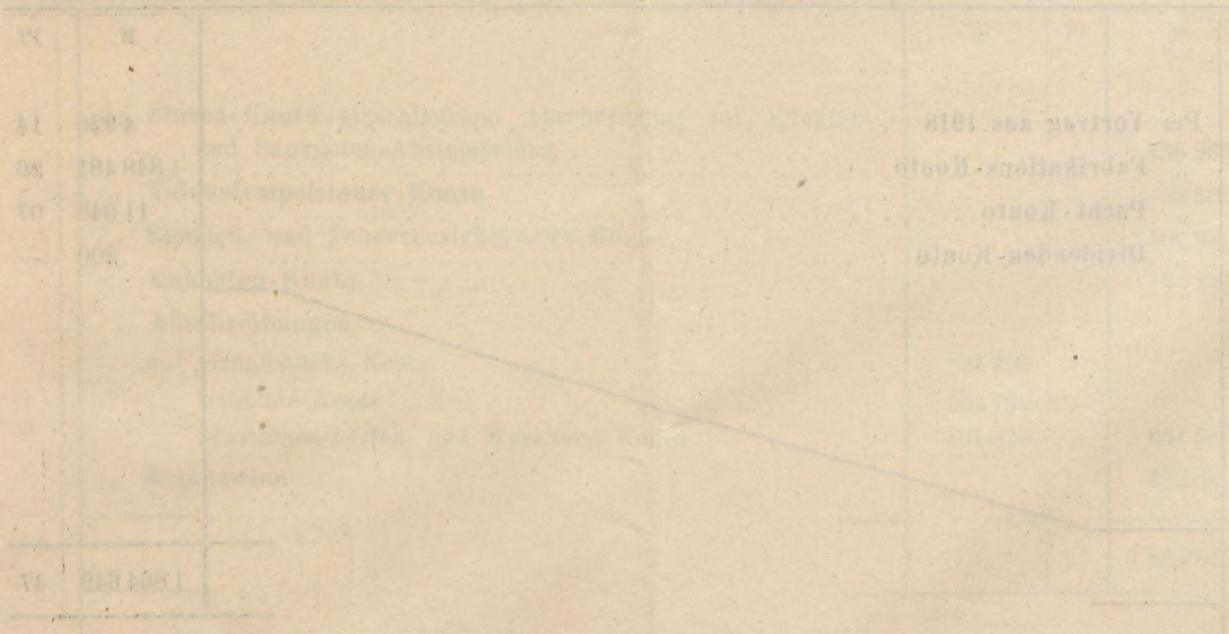
per 31. Dezember 1919.

Kredit.

	M.	Pf.
Per **Vortrag aus 1918**	4 920	14
„ **Fabrikations-Konto**	1 848 481	26
„ **Pacht-Konto**	11 048	07
„ **Dividenden-Konto**	200	—
	1 864 649	47

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Hänsel.



Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

1920.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

A 4

Geschäftsbericht

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft

in

Dresden

über das

dreiundzwanzigste Geschäftsjahr

Kalenderjahr 1920.

Dresden.
Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung.

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

Dienstag, den 3. Mai 1921, vorm. 10 ½ Uhr,
im Sitzungssaale der Dresdner Bank in Dresden, König-Johann-Straße 3,

stattfindenden

dreiundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Beschlußfassung über Abänderung von § 19 des Gesellschaftsvertrages, und zwar von Absatz 2. Erhöhung der festen Vergütung des Aufsichtsrates.
6. Beschlußfassung über Abänderung von § 20, Absatz 2 des Gesellschaftsvertrages. Die Worte „zwei Mitglieder“ sollen in „vier Mitglieder“ geändert werden.

Diejenigen Aktionäre, die in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** in **Dresden** oder **Tschischkowitz bei Lobositz** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei den Filialen der **Dresdner Bank** in **Chemnitz** oder **Meißen** zu hinterlegen.

Dresden, den 2. April 1921.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel. **Dr. Hänsel.**

Aufsichtsrat.

Herr **Max Reimer,** Direktor der Dresdner Bank in Dresden, Vorsitzender.
„ Geheimer Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.
„ Rittergutsbesitzer **Maximilian von Beyer** in Dresden.
„ Regierungsbaumeister Dipl.-Ing. **Paul Brockardt** in Coburg.
„ Kaufmann **Carl Dittrich** in Dresden.
„ Fabrikdirektor **Karl Glaeßner** in Lobositz.
„ Bankdirektor **Dr. Victor von Klemperer** in Dresden.
„ J. U. **Dr. Berthold Knöpflmacher,** Advokat in Leitmeritz.
„ Fabrikbesitzer **Friedrich Neuburg** in Leitmeritz.
„ **Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg** in Niederlößnitz.
„ **Dr. Hermann Stärker** in Chemnitz.
„ Kommerzienrat **Ernst Schlosser** in Meißen.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.
„ „ **Dr. Paul Hänsel** in Tschischkowitz.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.
Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahre konnten wir, ähnlich wie im Jahre 1919, infolge ungenügender Kohlenzuteilung nur mit einem Teile unserer Fabrikationsanlage arbeiten.

Das anhaltende Steigen der Herstellungskosten, bedingt durch die Erhöhung von Löhnen und Gehältern, von Verwaltungskosten, Versicherungen und Steuern, sowie durch die um ein vielfaches gestiegenen Ausgaben für Betriebsmittel, zwangen zu einer wiederholten Hinaufsetzung der Verkaufspreise, um einen Ausgleich zwischen Ausgaben und Einnahmen herbeizuführen.

Die notwendige Instandhaltung der Werkseinrichtungen und der Ersatz der abgenutzten und veralteten Maschinen durch neuzeitliche Aggregate, sowie der Umbau gewisser Werksteile zum Zwecke der Herabsetzung der Produktionskosten und endlich die Schaffung von Arbeiter- und Beamtenwohnungen erfordern in Berücksichtigung der jetzigen hohen Kosten sehr erhebliche Mittel, für deren Bereitstellung wir vorläufig ein Werkerhaltungskonto in Höhe von M. 1 000 000.— (im Sinne des Gesetzes der Č. S. R. vom 3. März 1921 Slg. XXVI) in die Bilanz eingesetzt haben.

Der ausgewiesene Gewinn wurde, wie im Vorjahre, teilweise durch die Verarbeitung von Fabrikationsabfällen früherer Jahre zu qualitativ hochwertigen Nebenprodukten und durch Anwendung verbesserter Fabrikationsmethoden erzielt. Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Wirtschaftslage ist die Bewertung unserer Vorräte in vorsichtigster Weise erfolgt.

Nach Absetzung aller Rückstellungen und Abschreibungen, sowie der Vergütungen und Gratifikationen an den Vorstand, die Beamten und der satzungsgemäßen Tantieme für den Aufsichtsrat, verbleibt unter Hinzunahme des Vortrages aus dem Vorjahre in Höhe von M. 7 877.39, für das Geschäftsjahr 1920 ein verteilbarer Überschuß von

M. 723 784.05.

Wir beantragen im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat, diesen Betrag wie folgt zu verteilen:

1.	Als Ergänzung des Spezialreservefonds zur Abrundung	M. 18 535.51
2.	Für 4% Dividende auf das Aktienkapital von M. 3 500 000.— . .	„ 140 000.—
3.	Zur Dotierung des Arbeiterunterstützungs-Kontos zur Verfügung des Vorstandes	„ 100 000.—
4.	8% Superdividende	„ 280 000.—
5.	Als Vortrag auf neue Rechnung	„ 185 248.54
		M. 723 784.05

Für das Geschäftsjahr 1921 lassen sich verläßliche Voraussagen nicht machen. Im ersten Quartal konnte die Leistung des Werkes infolge genügender Kohlenversorgung verbessert werden; auch war der Versand der Jahreszeit entsprechend angemessen. Bei der allgemein herrschenden Stagnation der Bautätigkeit ist jedoch kaum mit einer weiteren Steigerung des Absatzes in den nächsten Monaten zu rechnen.

Dresden, den 2. April 1921.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.

Hänsel. **Dr. Hänsel.**

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustberechnung für das Jahr 1920 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto auf Grund der ordnungsmäßig geführten Bücher geprüft und mit diesen in Übereinstimmung gefunden. Der von dem Vorstande vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes stimmen wir zu.

Statutengemäß haben in diesem Jahre Herr Bankdirektor Max Reimer, Herr Geheimer Justizrat Dr. Felix Bondi, Herr Kaufmann Carl Dittrich, Herr Bankdirektor Dr. Victor von Klemperer, Herr Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg, Herr Dr. Hermann Stärker und Herr Kommerzienrat Ernst Schlosser aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden.

Dresden, im April 1921.

Der Aufsichtsrat

der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Reimer, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto.

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	739 400	—		
abgebautes Areal und Abschreibung	35 400	—	704 000	—
„ **Gebäude-Konto**	1 500 112	—		
Abschreibung	167 250	—	1 332 862	—
„ **Maschinen-, Öfen- und Werkzeug-Konto**	831 084	09		
Zugang abzüglich Abgang	23 800	—		
	854 884	09		
Abschreibung	414 133	43	440 750	66
„ **Depot-Konto**			100 557	30
„ **Beteiligungs-Konto**			7 349	15
„ **Kautions-Konto**			4 361	—
„ **Effekten-Konto**			105 951	—
„ **Konto-Korrent-Konto:** Debitoren	1 600 102	65		
Postsparkassen- und Bankguthaben	1 699 244	94	3 299 347	59
„ **Aval-Konto**	893 200	—		
„ **Kassa-Konto**			131 571	35
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände und Reserveteile			2 588 399	64
			8 715 149	69

Dresden, den 31. Dezember 1920.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Hänsel.

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1921.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

31. Dezember 1920.

Passiva.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per **Aktien-Kapital-Konto**			3 500 000	—
„ **Konto-Korrent-Konto,** Kreditoren			2 564 344	07
„ **Reservefonds-Konto**			450 000	—
„ **Spezial-Reservefonds-Konto**			281 464	49
„ **Talonsteuer-Reserve-Konto**			28 000	—
„ **Hypotheken-Konto**			50 519	78
„ **Dividenden-Konto**			16 480	—
„ **Arbeiterunterstützungs-Konto**			100 557	30
„ **Werkerhaltungs-Konto**			1 000 000	—
„ **Aval-Konto**	893 200	—		
„ **Gewinn- und Verlust-Konto**			723 784	05
			8 715 149	69

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

ppa. **Göhler.**

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen-Konto**			1 739	21
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**			604 555	46
„ **Unkosten-Konto**			716 515	87
„ **Werkerhaltungs-Konto**			1 000 000	—
„ **Abschreibungen**				
auf Grundstücks-Konto	35 400	—		
Gebäude-Konto	167 250	—		
Maschinen-, Öfen- und Werkzeug-Konto	414 133	43	616 783	43
„ **Reingewinn**			723 784	05
			3 663 378	02

Dresden, den 31. Dezember 1920.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Hänsel.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im April 1921.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. Scheuermann.

per 31. Dezember 1920.

Kredit.

	M.	Pf.
Per **Vortrag aus 1919**	7 877	39
„ **Fabrikations-Konto**	3 632 973	18
„ **Pacht-Konto**	22 527	45
	3 663 378	02

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

ppa. **Göhler.**

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

1921.

064

Die Aktionäre der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft,

werden hiermit zu der am

Dienstag, den 27. Juni 1922, vorm. 10½ Uhr,
im Sitzungssaale der Dresdner Bank in Dresden, König-Johann-Straße 3,

stattfindenden

vierundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Diejenigen Aktionäre, die in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem **Vorstande der Gesellschaft** in **Dresden** oder **Tschischkowitz bei Lobositz** oder bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** oder **Berlin** oder bei den Filialen der **Dresdner Bank**, in **Chemnitz** oder **Meißen** zu hinterlegen.

Dresden, den 31. Mai 1922.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik,
Aktiengesellschaft.
Hänsel. **Dr. Hänsel.**

Aufsichtsrat.

Herr **Max Reimer,** Direktor der Dresdner Bank in Dresden, Vorsitzender.
„ Geheimer Justizrat **Dr. Felix Bondi** in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden.
„ Rittergutsbesitzer **Maximilian von Beyer** in Dresden.
„ Regierungsbaumeister Dipl.-Ing. **Paul Brockardt** in Coburg.
„ Kaufmann **Carl Dittrich** in Dresden.
„ Fabrikdirektor **Karl Glaeßner** in Lobositz.
„ Bankdirektor **Dr. Victor von Klemperer** in Dresden.
„ J. U. **Dr. Berthold Knöpflmacher,** Advokat in Leitmeritz.
„ Fabrikbesitzer **Friedrich Neuburg** in Leitmeritz.
„ **Dr. phil. Otto Freiherr von Rechenberg** in Niederlößnitz.
„ **Dr. Hermann Stärker** in Chemnitz.

Vorstand.

Herr Direktor **Julius Georg Hänsel** in Dresden.
„ „ **Dr. Paul Hänsel** in Tschischkowitz.

Kontor: Dresden, Schloßstraße 24.
Fabrik: Tschischkowitz bei Lobositz in Böhmen.

Geschäftsbericht.

Während des größten Teils des Jahres 1921 war die Bautätigkeit, sowohl in der Tschecho-Slowakei, als auch in den von uns bearbeiteten Gebieten des Deutschen Reiches, eine verhältnismäßig geringe, was uns nötigte, im August eine Einschränkung unserer Produktion vorzunehmen. Erst im letzten Quartal hob sich der Absatz merklich, sodaß es uns möglich war, noch vor Jahresschluß einen erheblichen Teil unserer Bestände vorteilhaft abzustoßen. Wir wurden dadurch und durch den hohen Stand der tschechischen Kronen in die Lage versetzt, einen Gewinn zu erzielen, der eine Steigerung der Dividende zuläßt.

Von dem Werkserhaltungs-Konto wurden M. 800000.— zur Erhöhung der Abschreibungen auf Neubau- und Neuanlagen-Konto verwendet und nach Abbuchung dieser Summe M. 1800000.— erneut zurückgestellt.

In Anbetracht der seit dem Vorjahre eingetretenen Entwertung der Reichsmark haben wir dem Arbeiterunterstützungs-Konto einen größeren Betrag als bisher überwiesen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte wie üblich in vorsichtiger Weise.

Nach Absetzung aller notwendigen Rückstellungen und Abschreibungen, sowie der Vergütungen und Gratifikationen an den Vorstand, die Beamten und der satzungsmäßigen Tantieme für den Aufsichtsrat, verbleibt unter Hinzunahme des Vortrages aus dem Vorjahre in Höhe von M. 185248.54 für das Geschäftsjahr 1921 ein verteilbarer Überschuß von

M. 1356318.88

Wir beantragen im Einverständnis mit unserem Aufsichtsrat diesen Betrag wie folgt zu verteilen:

1. 4% Dividende auf das Aktienkapital von M. 3500000.—	M.	140000.—
2. Zur Dotierung des Arbeiterunterstützungs-Konto zur Verfügung des Vorstandes	„	350000.—
3. 16% Superdividende	„	560000.—
4. Als Vortrag auf neue Rechnung.	„	306318.88
	M.	1356318.88

Eine Voraussage über das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres läßt sich im Hinblick darauf, daß die böhmische Cementindustrie über erhebliche Vorräte verfügt und diese auf die Verkaufspreise drücken, heute noch nicht machen. Der Absatz hat sich bei Abfassung dieses Berichtes nicht unerheblich gebessert.

Dresden, den 14. Juni 1922.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik.

Aktiengesellschaft.

Hänsel. **Dr. Hänsel.**

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den Jahresbericht des Vorstandes und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustberechnung für das Jahr 1921 geprüft und richtig befunden.

Ebenso hat die Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft auf unsere Veranlassung Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto auf Grund der ordnungsmäßig geführten Bücher überprüft und dessen Übereinstimmung mit diesen festgestellt. Der von dem Vorstande vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes stimmen wir zu.

Im vergangenen Jahre wurde uns zu unserer aufrichtigen Betrübnis das Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr Kommerzienrat Ernst Wilhelm Schlosser durch den Tod entrissen. Der Entschlafene hat dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft seit dem Jahre 1912 angehört und jederzeit seine reichen Erfahrungen in deren Dienst gestellt. Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und Berater, dessen Andenken wir stets hoch in Ehren halten werden.

Statutengemäß haben in diesem Jahre Herr Rittergutsbesitzer Max von Beyer-Dresden und Herr Fabrikdirektor Karl Glaeßner-Lobositz auszuscheiden.

Dresden, im Juni 1922.

Der Aufsichtsrat

der Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

Reimer,

Vorsitzender

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

Aktiva.

Bilanz per

	M.	Pf.	M.	Pf.
An **Grundstücks-Konto**	704 000	—		
Zugang	226 194	58		
	930 194	58		
abgebautes Areal und Abschreibung	50 436	77	879 757	81
„ **Gebäude-Konto**	1 332 862	—		
Abschreibung	72 900	—	1 259 962	—
„ **Maschinen-, Öfen- und Werkzeug-Konto**	440 750	66		
Abgang	60 966	25		
	379 784	41		
Abschreibung	49 958	75	329 825	66
„ **Neubau-Konto**	3 022 500	57		
Abschreibung	837 942	09	2 184 558	48
„ **Neuanlagen-Konto**	2 756 302	03		
Abschreibung	974 880	60	1 781 421	43
„ **Depot-Konto**			131 443	59
„ **Beteiligungs-Konto**			442 180	—
„ **Kautions-Konto**			14 716	—
„ **Effekten-Konto**			2 114 909	42
„ **Konto-Korrent-Konto**: Debitoren	7 229 463	81		
Bankguthaben	1 960 725	10	9 190 188	91
„ **Aval-Konto**	1 750 430	—		
„ **Kassa-Konto**			666 481	42
„ **Inventur-Konto,** Warenbestände und Reserveteile			10 307 522	67
			29 302 967	39

Dresden, den 31. Dezember 1921.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Hänsel.

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im Juni 1922.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. R. Albrecht.

31. Dezember 1921.

Passiva.

		M.	Pf.	M.	Pf.
Per	**Aktien-Kapital-Konto**			3 500 000	—
„	**Konto-Korrent-Konto,** Kreditoren	14 189 865	14		
	Bankschulden	7 293 952	—	21 483 817	14
„	**Reservefonds-Konto**			450 000	—
„	**Spezial-Reservefonds-Konto**			300 000	—
„	**Talonsteuer-Reserve-Konto**			28 000	—
„	**Hypotheken-Konto**			50 519	78
„	**Dividenden-Konto**			2 868	—
„	**Arbeiterunterstützungs-Konto**			131 443	59
„	**Werkerhaltungs-Konto**			2 000 000	—
„	**Aval-Konto**	1 750 430	—		
„	**Gewinn- und Verlust-Konto**			1 356 318	88
				29 302 967	39

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

ppa. **Göhler.**

Debet.

Gewinn- und Verlust-

		M.	Pf.	M.	Pf.
An **Zinsen-Konto**				302 161	50
„ **Steuern- und Feuerversicherungs-Konto**				1 939 574	90
„ **Unkosten-Konto**				739 395	77
„ **Werkerhaltungs-Konto**				1 800 000	—
„ **Abschreibungen:**					
auf Grundstücks-Konto		50 436	77		
Gebäude-Konto		72 900	—		
Maschinen-, Öfen- und Werkzeug-Konto		49 958	75		
Neubau-Konto	M. 837 942.09				
Neuanlagen-Konto	„ 974 880.60				
	M. 1 812 822.69				
abzügl. Werkerhaltungs-Konto	„ 800 000.—	1 012 822	69	1 186 118	21
„ **Reingewinn**				1 356 318	88
				7 323 569	26

Dresden, den 31. Dezember 1921.

Sächsisch-Böhmische Portland-

Hänsel.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, im Juni 1922.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft.

Meyer. ppa. R. Albrecht.

Konto per 31. Dezember 1921.

Kredit.

	M.	Pf.
Per **Vortrag aus 1920**	185 248	54
„ **Fabrikations-Konto**	7 117 279	82
„ **Pacht-Konto**	21 040	90
	7 323 569	26

Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft.

ppa. **Göhler.**

Gesellschaftsvertrag

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Dresden 1913.

Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung Dresden.

A. 4

Gesellschaftsvertrag

der

Sächsisch-Böhmischen Portland-Cement-Fabrik,

Aktiengesellschaft.

Dresden 1913.

Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung Dresden.

Titel I.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Unter der Firma

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik, Aktiengesellschaft,

wird durch gegenwärtigen Gesellschaftsvertrag (Statut) eine Aktiengesellschaft errichtet.

§ 2.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Dresden, sie kann denselben an einen anderen Ort innerhalb oder außerhalb Deutschlands verlegen.

§ 3.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Zementfabriken im In- und Auslande, die Erwerbung von Terrains hierzu im In- und Auslande, die Errichtung und Betreibung von Anlagen aller Art, welche zur Gewinnung und Verwertung von Kalkstein und Ton, zur Herstellung von Zement, Kalk und Nebenfabrikaten oder zum Transporte derselben dienlich erscheinen, die Herstellung aller dieser Fabrikate und der Handel mit denselben und mit verwandten Artikeln, sowie die Beteiligung bei anderen Unternehmungen ähnlicher Art, alles dieses innerhalb wie außerhalb des Deutschen Reiches.

§ 4.

Die Aktiengesellschaft beginnt mit dem Tage der Eintragung ins Handelsregister, ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

§ 5.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger".

Die Bekanntmachungen erfolgen in der Form, daß, wenn dieselben vom Vorstande ausgehen, dessen Mitglieder, wenn die Bekanntmachungen aber vom Aufsichtsrate ausgehen, dessen Vorsitzender oder sein Stellvertreter der Firma der Gesellschaft ihren Namen beifügen.

§ 6.

Die Gesellschaft kann Filialen, Niederlassungen, Agenturen und Kontors überall innerhalb und außerhalb Deutschlands errichten.

Titel II.

Grundkapital, Aktien.

§ 7.

Das Grundkapital beträgt 3 500 000 Mark und zerfällt in 3500 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mark. Die Aktien sind mit fortlaufenden Nummern 1 bis 3500 versehen.

Die Ausgabe von Aktien zu einem höheren Betrage als dem Nennbetrage ist statthaft.

§ 8.

Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Form und den Inhalt der Aktien, Dividendenscheine und Talons setzt der Aufsichtsrat fest. Jeder Aktie werden Dividendenscheine für 10 Jahre beigegeben, nach deren Ablauf gegen Einlieferung des Talons wieder neue Dividendenscheine für 10 Jahre nebst einem Talon

ausgegeben werden und so fort, stets auf weitere 10 Jahre. Die Gesellschaft kann auf Grund eines Generalversammlungsbeschlusses eigene Aktien aus dem nach der jährlichen Bilanz sich ergebenden Gewinn amortisieren, doch bedarf es hierzu der Zustimmung einer Mehrheit von drei Vierteilen des in der betreffenden Generalversammlung bei der Beschlußfassung vertretenen Grundkapitals.

§ 9.

Wegen untergegangener oder abhanden gekommener Aktien und Talons finden die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen Anwendung.

Dividendenscheine werden nicht amortisiert, sie verjähren nach Ablauf von drei Jahren, von Ablauf des Kalenderjahres, in welchem sie fällig geworden, ab gerechnet.

§ 10.

Durch Zeichnung oder Erwerb von Aktien unterwerfen sich die Aktionäre für alle Streitigkeiten mit der Gesellschaft dem ordentlichen Gerichtsstande der Gesellschaft.

Titel III.

Bilanz, Gewinnverteilung und Reservefonds.

§ 11.

Das erste Geschäftsjahr läuft bis zum 31. Dezember 1898. Die ferneren Geschäftsjahre laufen vom 1. Januar bis 31. Dezember jeden Jahres.

Der Abschluß der Jahresrechnung, die Aufstellung der Inventur und die Ermittelung des Reingewinns des verflossenen Geschäftsjahres findet nach kaufmännischen Grundsätzen und nach den gesetzlichen Vorschriften nach Ablauf des Monats Dezember statt.

Innerhalb der nächsten drei Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres hat der Vorstand die Inventur und Bilanz, die

Gewinn- und Verlustrechnung und einen den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelten Bericht dem Aufsichtsrate einzureichen, welcher die Vorlagen zu prüfen und vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festzustellen hat.

§ 12.

Der aus der festgestellten Bilanz sich ergebende Überschuß der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn der Gesellschaft.

Aus diesem Reingewinn erhält zunächst 5 Prozent der Reservefonds, bis derselbe die Höhe von 10 Prozent des eingezahlten Grundkapitals erreicht hat, beziehentlich, dafern er angegriffen worden, wieder bis zu dieser Höhe ergänzt ist.

Von dem dann verbleibenden Überschusse erhalten die Aktionäre eine ordentliche Dividende bis 4 Prozent des eingezahlten Aktienkapitals.

Der darnach noch verbleibende Überschuß wird

a) als Tantieme an den Vorstand oder die Beamten der Gesellschaft nach Maßgabe ihrer Anstellungsverträge, beziehungsweise nach Bestimmung des Aufsichtsrates,

b) mit 12 Prozent als Tantieme an den Aufsichtsrat und

c) der Rest als Superdividende an die Aktionäre

verteilt, soweit bezüglich dieses Restes die Generalversammlung nicht anders beschließt.

§ 13.

Der Reservefonds dient zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Derselbe kann im Geschäfte der Gesellschaft werbend angelegt werden.

Über die Ansammlung, Anlegung und Verwendung etwaiger neben dem gesetzlichen Reservefonds zu bildenden außerordentlichen (Spezial-) Reservefonds beschließt der Aufsichtsrat, soweit nicht die Generalversammlung darüber besondere Bestimmungen trifft.

Titel IV.

A. Der Vorstand.

§ 14.

Die Rechte und Pflichten des Vorstandes bestimmen sich nach den gesetzlichen Vorschriften und diesem Statute.

§ 15.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren vom Aufsichtsrate zu ernennenden Mitgliedern. Die Ernennung erfolgt zu gerichtlichem oder notariellem Protokoll.

§ 16.

Der Aufsichtsrat kann durch eine Geschäftsanweisung die Abgrenzung des Tätigkeitskreises unter den Vorstandsmitgliedern festsetzen.

Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einem oder mehreren Beamten der Gesellschaft zu gerichtlichem oder notariellem Protokoll Prokura zu erteilen.

Willenserklärungen, insbesondere Zeichnungen des Vorstandes für die Gesellschaft sind rechtsverbindlich, wenn sie

a) sofern der Vorstand aus einem Mitgliede besteht, von diesem Vorstandsmitgliede,
b) sofern der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, von zwei Vorstandsmitgliedern oder einem Vorstandsmitgliede und einem Prokuristen

abgegeben werden.

B. Der Aufsichtsrat.

§ 17.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf und höchstens zwölf von der Generalversammlung zu erwählenden Personen. Der erstgewählte Aufsichtsrat fungierte bis zum 31. Dezember 1899.

§ 18.

In einer vor dem 31. Dezember 1899 stattfindenden Generalversammlung erfolgt eine Neuwahl sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrates, deren Amtsdauer jedoch erst vom 1. Januar 1900 ab beginnt. Von diesen scheiden in der dritten und vierten ordentlichen Generalversammlung je zwei Mitglieder und der Rest in der fünften ordentlichen Generalversammlung aus, die Reihenfolge dieses Ausscheidens wird durch das Los bestimmt.

Im übrigen erfolgt bei eintretenden ordentlichen Vakanzen die Wahl stets auf die Dauer von drei Jahren mit der Maßgabe, daß sich die Amtsdauer der Gewählten bis zum Schlusse der auf die Wahl folgenden dritten ordentlichen Generalversammlung erstreckt.

Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Jedes Mitglied kann sein Amt nach vorgängiger, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates beziehentlich dessen Stellvertreter zu richtender dreimonatlicher Kündigung niederlegen.

Scheidet ein Mitglied vor Ablauf seiner Amtsdauer aus irgend einer Veranlassung aus, so wählt die nächste Generalversammlung, auf deren Tagesordnung dieser Gegenstand noch rechtzeitig gesetzt werden kann, einen Ersatzmann für den Rest der Amtsdauer des Ausgeschiedenen.

§ 19.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer dem Ersatze der aus der Erfüllung ihres Berufes entspringenden Auslagen die im § 12 bestimmte Tantieme des Reingewinnes. Über eine etwaige Remuneration des ersten Aufsichtsrates beschließt die im Jahre 1900 stattfindende ordentliche Generalversammlung. Die Verteilung der Tantieme unter die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Für eine außerordentliche Tätigkeit eines seiner Mitglieder kann der Aufsichtsrat die Gewährung einer besonderen Vergütung aus Gesellschaftsmitteln beschließen.

§ 20.

Der Aufsichtsrat wählt jedes Jahr, nach abgehaltener ordentlicher Generalversammlung, aus seiner Mitte einen Vorsitzenden

und dessen Stellvertreter. Der Vorsitzende, der Stellvertreter und die Mitglieder legitimieren sich durch die Wahlprotokolle.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates, dessen Beschlüsse zu Protokoll zu nehmen sind, finden statt, so oft eine geschäftliche Veranlassung dazu vorliegt und außerdem, wenn mindestens zwei Mitglieder desselben oder der Vorstand es verlangen. In letzteren Fällen muß die Sitzung innerhalb acht Tagen stattfinden. Die Berufung erfolgt durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter unter Mitteilung der Tagesordnung und des Ortes und der Zeit der Versammlung. Der Aufsichtsrat ist beschlußfähig, wenn wenigstens drei Mitglieder anwesend sind. In schleunigen Fällen können Beschlüsse auch durch schriftliche Abstimmung gefaßt werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben gleiches Stimmrecht; die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet, mit Ausnahme von Wahlen, die Stimme des Vorsitzenden, bei Wahlen entscheidet in diesem Falle das Los.

Die Mitglieder des Vorstandes haben den Sitzungen des Aufsichtsrates beizuwohnen, insofern nicht in einzelnen Fällen der Aufsichtsrat beschließt, in Abwesenheit des Vorstandes zu verhandeln.

§ 21.

Alle schriftlichen Erklärungen des Aufsichtsrates sind mit den Worten: „Der Aufsichtsrat" unter Beifügung der Namensunterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters zu unterzeichnen.

§ 22.

Der Aufsichtsrat hat außer den ihm gesetzlich und an anderen Stellen des Statutes ihm zugewiesenen Pflichten und Rechten insbesondere die folgenden Befugnisse und Verpflichtungen:

a) Die Genehmigung des Erwerbes, der Veräußerung und der Verpfändung von Immobilien und Abbaurechten.

b) Die Befugnis, die Aufnahme von vorübergehenden oder dauernden Anleihen seitens der Gesellschaft, insbesondere auch durch Ausgabe von auslosbaren Teil-

schuldverschreibungen endgültig zu beschließen und die Modalitäten hierfür zu bestimmen.

c) Die Genehmigung des vom Vorstande vorzulegenden Verwaltungsetats, sowie der von der Gesellschaft auszuführenden Neubauten oder Anschaffungen bei einem Voranschlage von mehr als 10000 Mark.

d) Die Genehmigung von Pacht- und Mietverträgen, welche der Vorstand auf längere Dauer als ein Jahr abschließt oder in denen der jährliche Pacht- oder Mietzins auf mehr als 3000 Mark festgesetzt wird.

e) Die Befugnis, für die Geschäftsführung des Vorstandes eine Anweisung zu erlassen.

f) Die Prüfung und Feststellung der Bilanz, vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung.

g) Die Befugnis, durch den Vorsitzenden, sowie durch andere zu delegierende Mitglieder Einsicht von allen Schriftstücken und Verwaltungsgegenständen des Vorstandes zu nehmen und Kassenrevisionen abzuhalten.

h) Die Befugnis, dem Vorstande zweckdienliche Erinnerungen zu machen, wenn die Verwaltung hierzu Veranlassung gibt.

i) Die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes und die Festsetzung der Gehaltsbezüge derselben, sowie die Gewährung von Tantiemen und Gratifikationen an dieselben und die Beamten und sonstige Angestellte der Gesellschaft, ferner die dem Vorstande zu erteilende Genehmigung zur Anstellung von Prokuristen, sowie von Beamten und Angestellten, wenn deren jährliche Besoldung mehr als 1500 Mark beträgt oder die Kündigungsfrist länger als drei Monate ist.

k) Die Befugnis, die Bestellung eines Vorstandsmitgliedes jederzeit zu widerrufen, unbeschadet der Entschädigungsansprüche aus bestehenden Verträgen.

l) Die Feststellung der Grundsätze, nach denen die Gesellschaft Kredite zu nehmen oder zu geben hat,

sowie die Aufstellung der Normen für den Geldverkehr der Gesellschaft.

m) Die Bestimmung der Errichtung von Zweigniederlassungen, Kommanditen und Agenturen, sowie der Beteiligung bei anderen Gesellschaften.

Außerdem ist der Aufsichtsrat ein für alle Mal ermächtigt, Abänderungen des Gesellschaftsvertrages, die nur die Fassung betreffen, vorzunehmen, ohne daß es hierüber erst der Beschlußfassung durch die Generalversammlung bedarf.

Titel V.

Generalversammlung.

§ 23.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Es haben aber diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung niedergelegten Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren ungerechnet, und zwar bis nach der Generalversammlung, bei dem Vorstande der Gesellschaft oder den in der Einladung zur Generalversammlung zu diesem Zwecke bezeichneten Stellen zu hinterlegen.

Jede hinterlegte Aktie gewährt eine Stimme.

Vollmachten erfordern zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form; sie bleiben in Verwahrung der Gesellschaft.

§ 24.

Alljährlich in den ersten sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres findet die ordentliche Generalversammlung in Dresden statt.

Die ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlungen werden vom Vorstande oder Aufsichtsrate berufen, soweit nicht nach dem Gesetze noch andere Personen dazu befugt sind.

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige öffentliche Bekanntmachung (vergl. § 5) dergestalt, daß zwischen der Bekanntmachung und dem Tage der Generalversammlung eine Frist von mindestens achtzehn Tagen mitten inne liegen muß.

§ 25.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder ein sonstiges Mitglied des Letzteren.

Ihre Beschlüsse faßt die Generalversammlung, soweit nicht nachstehend etwas anderes bestimmt ist, mit absoluter Stimmenmehrheit.

Die Wahlen, soweit sie nicht einstimmig durch Akklamation erfolgen, finden mittelst Abgabe von Stimmzetteln ebenfalls nach absoluter Stimmenmehrheit statt. Ist diese jedoch bei der ersten Wahlhandlung nicht erreicht, so findet eine engere Wahl unter Denjenigen statt, welchen die beiden höchsten Stimmenzahlen zugefallen sind. Bei gleicher Stimmenzahl in der engeren Wahl entscheidet das Los.

§ 26.

Der Zweck der Generalversammlung muß jederzeit bei deren Berufung bekannt gemacht werden. Über Gegenstände, deren Verhandlung nicht in der in § 256 des Handelsgesetzbuches bestimmten Weise angekündigt ist, können Beschlüsse nicht gefaßt werden. Hiervon ausgenommen ist jedoch der Beschluß über den in einer Generalversammlung gestellten Antrag auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung.

Zur Stellung von Anträgen und zur Verhandlung ohne Beschlußfassung bedarf es der Ankündigung nicht.

Der Beschlußfassung der Generalversammlung unterliegen insbesondere folgende Gegenstände:

a) Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates,
b) Enthebung der Mitglieder des Aufsichtsrates von ihrem Amte,
c) Jahresbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustkonto, Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu,
d) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates,
e) Verteilung des Reingewinns,
f) Abänderung des Gegenstandes des Unternehmens der Gesellschaft oder sonstiger Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags,
g) Erhöhung oder Verminderung des Grundkapitals,
h) Vereinigung der Gesellschaft mit einer anderen Gesellschaft,
i) Auflösung der Gesellschaft.

Zur gültigen Beschlußfassung über die unter b, f, g, h und i erwähnten Gegenstände bedarf es der Zustimmung einer Mehrheit von drei Vierteilen des bei der Beschlußfassung vertretenen Grundkapitales; soweit das Gesetz andere Bestimmungen trifft, sind diese zu befolgen.

§ 27.

Mit Anträgen einzelner Aktionäre wegen Einberufung einer Generalversammlung oder Ankündigung von Anträgen wird nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen verfahren.

Titel VI.

Liquidation.

§ 28.

Im Falle der Auflösung der Gesellschaft bestimmt die Generalversammlung, welche die Auflösung beschließt, die Modalitäten, der Ausführung und wählt einen oder mehrere Liquidatoren.